

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel



Thema

JAHRE DER BARMHERZIGKEIT

ICH GLAUBE
AN DIE LIEBE

KirchtUrm-DENKEN
Unsere Pfarrei
geht in die Zukunft

Neuer Kirchenvorstand

Ostergottesdienste

Pfarrprojekt 2016
Burkina Faso

Soziales Netzwerk
Trauercafé

Chaldäische Gemeinde
zu Gast in Heisingen
S. 31

- Informationen aus**
- Gemeinden
 - Kindertagesstätten
 - Schulen
 - Gruppierungen
 - Verbänden



Aus der Pfarrei

Grußwort des Pfarrers	Seite 3
KirchtUM-DENKEN	Seite 4
Kirchenvorstand	Seite 4
Kontaktstellen	Seite 5
Personalien	Seite 5
Ich glaube an die Liebe	Seite 6,7
Firmung: Viele Wege - ein Ziel	Seite 8,9

**ICH GLAUBE
AN DIE LIEBE**

ZUM JAHR DER BARMHERZIGKEIT

Aus Gruppen
und Verbänden

Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 9
Pfarrprojekt: Burkina Faso	Seite 10
Caritas	Seite 11
Kirchenmusik, Chöre	Seite 12-15
KÖB Unsere Büchereien	Seite 16,17
KAB	Seite 18
kfd	Seite 18,19
Närrische Pfarrei	Seite 21
Kirchenfeste und Gottesdienste	Seite 22,23
Acat	Seite 24
Arbeitskreis Frieden u. Gerechtigkeit	Seite 24
Kolping	Seite 25
KjG	Seite 28
KiTa, Schule	Seite 29

Aus den
Gemeinden

Gemeinde St. Georg	Seite 30-31
Gemeinde St. Josef	Seite 32-35
Gemeinde Herz Jesu	Seite 36-37
Gemeinde St. Suitbert	Seite 38-39

Gottesdienste in der Pfarrei	Seite 42
Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
Adressen	Seite 43

IMPRESSUM

Herausgeber:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion:	Jürgen Dahlmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp
Anschrift der Redaktion:	Kath. Pfarramt St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge/Fotos an E-mail:	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Homepage:	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Anzeigen:	Auflage 15.500 Stück, Druckerei: Setpoint
Auflage/Druck:	01.07.2016, Redaktionsschluss: 29.05.2016
Erscheinungsdatum Heft 2:	

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Papst Franziskus hatte am 13. März 2015 im Petersdom die Feier eines außerordentlichen Heiligen Jahres angekündigt. Dieses „Jubiläum der Barmherzigkeit“ begann mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom am 8. Dezember 2015 und es endet am 20. November 2016 mit dem Christkönigssonntag. Bereits Anfang 2015 hat der Papst gesagt:

„Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineinragen. Vorwärts!“

Das Jubiläum findet in dem Zeitrahmen statt, in dem die Lesungen an den Sonntagen des Jahreskreises aus dem Lukasevangelium genommen werden. Der hl. Lukas wird auch der „Evangelist der Barmherzigkeit“ genannt. Der italienische Dichter und Philosoph Dante Alighieri definierte ihn als „scriba mansuetudinis Christi“ - als „Übermittler der Sanftmütigkeit Christi“. Bekannt sind aus dem Lukasevangelium die Gleichnisse der Barmherzigkeit, wie etwa das Gleichnis vom verlorenen Schaf und von der verlorenen Drachme sowie das Gleichnis vom barmherzigen Vater.

Mit dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit rückt Papst Franziskus die Aufmerksamkeit auf die Barmherzigkeit Gottes, der auch uns zur Barmherzigkeit anspricht.

Wenn im Evangelium vom Weltgericht der Apostel Matthäus (Mt 25,35-36), schreibt:

***Denn ich war hungrig
und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig
und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos
und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt
und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank
und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis
und ihr seid zu mir gekommen***

dann sind auch wir heute gemeint, wenn wir eines der sieben guten Werke der Barmherzigkeit tun. Denn immer, wenn wir einem anderen helfen, dann ist es so, als hätten wir IHM geholfen.

Durch den Pfarrbrief zieht sich eine Spur der barmherzigen Werke. Sie werden sie finden.

Viel Freude beim Lesen sowie ein frohes Osterfest und gesegnete Pfingsten wünscht Ihnen das Pfarrbriefteam



Hey, sei nicht so hart zu dir selbst es ist ok, wenn du fällst auch wenn alles zerbricht geht es weiter für dich

Seit Wochen schon ist dieses Lied von Andreas Bourani in den Charts. Die Radiosender spielen es rauf und runter. Bei „Amazon“ ist es der „Bestseller Nr.1“ unter den Pop-CDs. Warum ist dieses Lied so beliebt?

Die Antwort findet sich in Tausenden von Twitter-, Facebook- und You-Tube-Kommentaren. Es liegt nicht allein daran, dass es sich um eine wunderschöne Pop-Ballade handelt. Und es liegt auch nicht in erster Linie daran, dass Bourani sie mit einer ungemein einfühlsamen Stimme singt. Es liegt vor allem daran, dass sich Millionen von Menschen in unserem Land nach Barmherzigkeit sehnen.

Wir leben in einer Gesellschaft, die uns auf vielfältige Weise unter Druck setzt. In der Schule und auf der Arbeit haben wir ein bestimmtes „Pensum“ zu schaffen. Zu Hause warten Anrufe, Emails und WhatsApp-Nachrichten auf eine zeitnahe Antwort. Fitness-Tracker zeichnen unsere sportlichen Leistungen auf. Und immer wieder geht's darum, noch schneller, noch besser, noch effektiver zu werden.

Nur ... unsere Seele kommt da oft nicht mehr mit. Und so verhärtet sie sich, um der Belastung stand zu halten. Sie bildet einen Schutzpanzer aus. Und der wird mit der Zeit schwer und fängt an zu drücken. So ist es offenbar auch Andreas Bourani gegangen. Seit Jahren einer der Top-Acts in unserem Land. Seit Jahren auf Erfolg und Produktion getrimmt. Eines Tages sitzt er in seinem Tonstudio und ... „es kommt nichts“. Aus seiner Kreativität ist Härte geworden. Aus seinem Elan ein angestrenzter Kampf.

Da kommen ihm [ich möchte nicht wissen, wie lange es gedauert hat und wie viele Tränen vorher geflossen sind] diese Worte in den Sinn: „Hey, sei nicht so hart zu dir selbst ...“ Da ist sie endlich: die ersehnte Barmherzigkeit! Der Zuspruch, der den Panzer seiner Seele durchdringt. Das Wort, das ihn wieder lebendig macht. Bourani sagt es sich selbst und macht es zugleich zu einer Botschaft für Millionen von Menschen.

„Liebe dich selbst - mindestens so, wie du deinen Nächsten liebst“, hieße diese Botschaft ins Christliche übersetzt. Wer immer nur für andere da ist - sei es, dass er etwas für sie produziert, sei es, dass er für sie sorgt - der ist am Ende nicht mehr bei sich selbst und verstößt damit gegen das „erste und wichtigste Gebot“, das Jesus von Nazareth uns mit auf den Weg gegeben hat. Es ist das Gebot der Barmherzigkeit. Und es nimmt seinen Anfang bei uns selbst.

Eine Botschaft auch für uns als Pfarrei? Ich meine: ja. Schon allein, weil sie auf eine der größten Herausforderungen unserer Zeit reagiert. Auf eine der tiefsten Sehnsüchte, die Menschen heute in sich tragen. Aber auch, weil wir erst durch diese Botschaft wirklich handlungsfähig werden.

Wie wollen wir denn für andere da sein, wenn wir nicht zuerst gut mit uns selbst umgehen? Wie wollen wir denn anderen eine „frohe Botschaft“ bringen, wenn wir selbst nicht frohen Mutes sind?

Wo also sind die Orte in unserer Pfarrei, an denen wir Barmherzigkeit erfahren? Wo die Orte, an denen wir auftanken können? Wo die Orte, an denen uns jemand sagt, dass es für uns weitergeht, auch wenn wir gefallen sind oder etwas zerbrochen ist? Viele solcher Orte gibt es schon. Andere warten noch darauf entdeckt zu werden. Wieder andere müssen vielleicht erst noch geschaffen werden. Eines jedenfalls bin ich mir sicher: wie lebendig wir sind und wie attraktiv für die Menschen auf der Ruhrhalbinsel, wird sich weder an der Anzahl unserer Immobilien entscheiden, noch am Arbeitspensum unserer Haupt- und Ehrenamtlichen. Es wird sich daran entscheiden, wie barmherzig wir sind - zunächst mit uns selbst und dann auch mit anderen. Das denkt ...

Ihr und Euer Pfarrer

Georg Alt

Spendenergebnisse in unserer Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel:	
Caritas Haussammlung im Advent 2015	24.756,70 €
Aktion Adveniat im Dezember 2015	21.152,06 €
Misereor-Kollekte 2015	7.449,70 €
Aktion „Dreikönigssingen“ im Januar 2016	71.008,68 €
Misereor-Pfarrprojekt 2015	
Gesundheitsdienste für die Armen	21.300,00 €
Gesamtspendenaufkommen:	145.667,14 €

Allen, die zu dieser großartigen Summe mit ihrer Spende beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“

**FRÜHLINGS
ERWACHEN**

☎ 48 12 97
Blumen Seiferth
gegenüber dem St. Josef Krhs.
Heidbergweg 37
45257 Essen (Kupferdreh)

Oster-Öffnungszeiten:
Gründonnerstag 9 - 18 Uhr | Karfreitag 14 - 16 Uhr
Ostersamstag 9 - 14 Uhr | Ostersonntag 11 - 16 Uhr



Auftaktveranstaltung zum Pfarrei-Entwicklungsprozess

KirchtURM-DENKEN

Unter dem Motto "Was können wir HEUTE tun, damit wir morgen nicht von gestern sind?" steht die öffentliche Auftaktveranstaltung KirchtURM-DENKEN zum Pfarrei-Entwicklungsprozess, die am 11. März 2016, 18:30 Uhr, in der Aula des Gymnasiums Essen-Überruhr stattfindet. Geplant ist zunächst eine Informationsphase, in der die Ziele des Prozesses benannt und die mit ihm verbundenen Chancen zur Gestaltung eines aktiven, zukunftsfähigen christlichen Zusammenlebens aufgezeigt werden. Anschließend können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv mit ihren Zukunftsvorstellungen einbringen: Was ist uns wichtig? Wie möchten wir zum Prozess beitragen? Wie sieht zukünftig unser Pfarreileben aus? Im Pfarrei-Entwicklungsprozess bietet sich den Pfarreien im Bistum Essen die historische Chance, ein eigenes, auf die jeweiligen lokalen Gegebenheiten abgestimmtes Konzept zur Zukunft ihres christlichen Lebens zu entwickeln. Wir sind aufgerufen, unser gewohntes Denken, was Kirche betrifft, auf den Prüfstand zu stellen, vertraute Dinge zu hinterfragen.

Wie bereits im vorangegangenen Pfarrbrief (3/2015) thematisiert, ist die perspektivisch rückläufige Finanz- und Personalsituation natürlich auch ein Anlass für den Pfarrei-Entwicklungsprozess. Dennoch hat gerade jetzt, unter dem Eindruck der jüngsten gesellschaftlichen Entwicklungen, die Frage nach unserem Christ sein, danach, wie wir als Christen heute und in Zukunft unsere Kirche leben möchten, eine ganz besondere Relevanz.

Eingeladen am Prozess mitzuwirken sind alle Menschen, die in unserer Pfarrei wirken, haupt- wie ehrenamtlich, die durch ihr Engagement das Leben in den Gemeinden bereichern, und auch jene, die Kirche bislang eher von außen betrachten, vielleicht zugeneigt, aber mit kritischer Distanz. Alle Perspektiven sind wichtig, wenn wir gemeinsam eine Zukunftsvision ent-

wickeln wollen. Also, um es mit den Worten von Pfarrer Gereon Alter zu sagen: Seien Sie dabei! Denken Sie mit! Und geben Sie unserer Pfarrei ein lebendiges Gesicht!

Informationen zum weiteren Fortgang des Prozesses, zu Terminen und Beteiligungsmöglichkeiten erhalten Sie bei Maike Neu-Clausen, die seit 1. März den Koordinierungskreis als Projektassistentin unterstützt, Tel. 85 79 24 50

E-Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de

Heinrich Willing für den Pfarrgemeinderat

Der Kirchenvorstand hat sich konstituiert.

Bei der letzten Kirchenvorstandswahl im November 2015 wurden folgende Mitglieder neu- bzw. wiedergewählt:

Markus Dirkes, Martina Kampmann, Klaus Mehring genannt Friehoff, Andreas Quecke, Bertold Scheele, Markus Sonnenschein, Michael Währisch, Julia Wirth. Zusammen mit den verbliebenen Mitgliedern Karl Grobbel, Helmut Heiderich, Franz Kampmann, Hans Jürgen Ketteltasche, Norbert Müller, Thorsten Sohlmann, Gregor Steinhauer, und Alfred Zinke bilden sie den neuen Kirchenvorstand für die nächste dreijährige Periode.

Den Vorsitz hat Pfarrer Gereon Alter. Zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Norbert Müller gewählt. Zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden wurde Martina Kampmann und zum Schriftführer Klaus Mehring gewählt. Der stellvertretende Pfarrer Dr. Marius Linneborn und die Verwaltungsleiterin Veronika Kampmann komplettieren den Kirchenvorstand. Für den Pfarrgemeinderat nimmt der PGR-Vorsitzende Heinz Willing teil. Die Hauptarbeit wird wie in den vergangenen Wahlperioden in den Fachausschüssen geleistet und die entsprechenden Beschlüsse vorbereitet. Folgende Ausschüsse haben sich gebildet:

Liegenschaften und Bauangelegenheiten: Karl Grobbel (Vorsitzender), Andreas Quecke, Franz Kampmann, Gregor Steinhauer, Helmut Heiderich, Markus Dirkes, Markus Sonnenschein. Ergänzt wird der Ausschuss durch Klaus Lüsse, Wilm Böcker, Kunibert Notthoff und Ludger Felderhoff.

Ausschuss Finanzen: Hans-Jürgen Ketteltasche (Vorsitzender), Ina Kampmann, Michael Währisch, Berthold Scheele, Thorsten Sohlmann, Alfred Zinke.

Ausschuss Personal: Thorsten Sohlmann (Vorsitzender), Markus Sonnenschein, Alfred Zinke

Ausschuss Friedhöfe: Klaus Mehring (Vorsitzender), Hans-Jürgen Ketteltasche, Dr. Norbert Müller

Ausschuss Gemeindeheime: wird sich noch konstituieren Julia Wirth, Ina Kampmann, Franz Kampmann, Gregor Steinhauer. Ergänzt wird der Ausschuss durch Michael Stricker.

Als **Vertreter des KV im Pfarrgemeinderat** wurde Alfred Zinke gewählt.

Auch die Arbeit im Kirchenvorstand wird sich im Wesentlichen an dem Pfarrei-Entwicklungsprozess orientieren. Hierzu hat der Kirchenvorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen, die ausgeschriebene Stelle einer Projektassistentin mit Frau Maike Neu-Clausen zu besetzen.

Alfred Zinke



Ach kuck mal da! ... oder:

„Was ist denn eigentlich eine ‚Bietschfläk‘?“

Hingucker sind sie, diese Werbefahnen oder Beachflags wörtlich „Strandfahnen“, Aufmerksam-Macher. In diesem Falle auf Einrichtungen, die aus Teilen unserer Pfarrei nicht mehr wegzudenken sind: **DIE KONTAKTSTELLEN!** Sie gründeten sich seinerzeit nach der Schließung der örtlichen Gemeindebü-

ros im Rahmen der Neuordnung der Pfarreien und werden geführt von Teams rein ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seitdem gewährleisten sie verlässlich zu festen Öffnungszeiten Ansprechbarkeit von Kirche vor Ort. Zu ihrem Angebot gehört, abhängig vom Standort:

- Information über Angebote von Gemeinde und Pfarrei
- Kurzer Draht zum zentralen Pfarrbüro z.B. bei Anfragen zu Sakramenten
- Möglichkeit niederschweligen Erstkontakts zu Gemeinde und Pfarrei und deren Vertretern
- Annahme und Weiterleiten von Messintentionen
- Vernetzung von Gruppen und Verbänden
- Umschlagplatz für Organisation und Abwicklung von Gemeindeveranstaltungen
- Ausgabe der Pfarrzeitschrift
- Eine-Welt-Kiosk
- Unterstützung von Pastor/Diakon bei Büroarbeiten
- Zentraler Treffpunkt, Fundbüro, Bestückung der Schaukästen, Internetzugang
- Kontaktpunkt für das örtliche ökumenische Soziale Netzwerk (Auftragsannahme) und die ökumenische AG Übergangswohnheim
- Ort für Spielenachmittage oder Treffen von Planungsgruppen
- Viel Zeit und Ruhepunkt für (oft alleinstehende) Menschen, die auf einen Kaffee, Gebäck oder ein Gespräch vorbeikommen

Wir sind „da“! Das zeigen neuerdings auch die beiden Beachflags zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Kontaktstellen in St. Josef Kupferdreh und in Herz Jesu Burgaltdorf an (s. Gemeindeseiten).

Sie wurden übrigens fast vollständig über die Stiftung Cosmas und Damian finanziert, die damit das Projekt „Gemeindliche Kontaktstellen in der Pfarrei“ fördert:

Ehrenamtliches Engagement mit Signalwirkung! Achten Sie auf die Fahnen und besuchen Sie uns!

Für die Kontaktstellenteams: Christel Grebler und Daniela Hackmann



Patronatsfest

am Freitag 18. März, Beginn um 18.30 Uhr mit einer feierlichen Vesper in St. Barbara, Byfang. Da das Fest des hl. Josef auf den Vortag des Palmsonntags fällt, feiern wir in diesem Jahr bereits am Vorabend.

Personalien



Bischof Overbeck ernannte unseren bisherigen Kaplan Pater Johnson Mudavaserry OCD zum neuen Pastor der Gemeinde St. Josef. (Bild)

Unterstützen wird ihn als Kaplan Pater George Sajan Pereparambil OCD.



Neuer Seelsorger im Krankenhaus und im Seniorenzentrum St. Josef wird Pater Binu Varyyth OCD. Er wird voraussichtlich Mitte März aus Kerala kommen und im Dilldorfer Karmelitenkloster wohnen.



Maike Neu-Clausen wird als Projektassistentin den Pfarrei-Entwicklungsprozess in unserer Pfarrei begleiten. Ihre Tätigkeit umfasst 15 Wochenstunden und ist bis Ende 2017 befristet.

Pater Byju Antony Parakkatt OCD hat seine Aufgabe als Krankenhausseelsorger niedergelegt. Auf Wunsch seines Ordens wird er Prior des Dilldorfer Klosters werden und eine pastorale Aufgabe außerhalb unserer Pfarrei übernehmen.

Möge auf allem Ende und Anfang Gottes Segen liegen!



„Ich vertraue auf Dein Gebet ...“

... mit diesem Satz beendet Papst Franziskus seine erste Videobotschaft im Januar 2016. Ganz persönlich spricht er mich an! Er lädt mich ein, gemeinsam mit ihm für die Verständigung der Religionen zu beten - eine Einladung, die ich gerne annehme. „Wir dürfen nicht aufhören, dafür zu beten und mit denen zusammenzuarbeiten, die anders denken“, sagte er in dem Video. Papst Franziskus wirbt für einen „aufrichtigen Dialog“, der „Früchte des Friedens und der Gerechtigkeit“ hervorbringe. „Viele denken anders, fühlen anders, sie suchen und finden Gott auf unterschiedliche Weise“, so der Papst weiter. Die einzige Gewissheit in dieser Vielfalt der Religionen sei, dass alle Menschen Kinder Gottes seien.

In dem anderthalb-minütigen Video treten auch eine buddhistische Priesterin, ein Muslim, ein katholischer Priester und ein jüdischer Rabbi auf. Sie bekennen jeweils ihre religiöse Überzeugung und sagen „Ich glaube an die Liebe“. Papst Franziskus gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass dieser gemeinsame Glaube an die Liebe, und die gemeinsame Gewissheit Kinder Gottes zu sein, einen friedentiftenden Dialog der unterschiedlichen Religionen fördern kann.

Angesichts der aktuellen weltpolitischen Situation scheint mir die Botschaft des Papstes von besonderer Bedeutung zu sein. „... mit denen zusammenarbeiten, die anders denken!“ das fordert der Papst mit Blick auf den Dialog der Religionen. Aber gilt diese Forderung nicht auch für den politischen Bereich? Mir fällt es jedenfalls angesichts der machtpolitischen Interessen einzelner Staaten immer schwerer, die Welt ganz einfach in „gut“ und „böse“ zu unterteilen. Auch kann ich mir nicht vorstellen, dass wir durch Zäune und Grenzen den Weltfrieden fördern, und den eigenen Wohlstand auf Dauer sichern können. Mehr denn je scheint mir der Dialog nötig - auch mit denen, die ganz anders denken. Ganz sicher nötig aber ist mein Gebet! Darum nehme ich die Einladung unseres Papstes gerne an. Sie auch?

Michael Meurer

Hier finden Sie die Videobotschaft:
<http://www.katholisch.de/video/16828-videobotschaft-des-papstes>



- أنا اؤمن بالله
Arabisch
- أنا اؤمن بالمحبة
Arabisch
- 我相信愛
Chinesisch
- I believe in love
Englisch
- Je crois en l'amour
Französisch
- Tiwala ako sa pag-ibig
Tagalog / Filipino
- ഞാൻ എല്ലാ മതങ്ങളിലെയും വിശ്വസിക്കുന്നു
Malayalam / Hindi
- Credo nell' amore
Italienisch
- Ja vjerujem u ljubav
Kroatisch
- Ekwenyelu m n' ihunanya
Igbo / Yoruba
- Wierze w miłosc
Polnisch
- Verujem v ljubezen
Slowenisch
- yo creo en el amor
Spanisch
- Naamini kwa mapenzi
Sواحلي
- நான் அன்பை நம்புகிறேன்
Tamil
- Én hiszek a szeretetben
Ungarisch
- Nazali na kondima ya bolingo
Ningolisch / Lingala



Videobotschaft des Papstes
„Ich vertraue auf dein Gebet“



EINE BEGLÜCKENDE ERFAHRUNG

Ich hatte kürzlich ein Erlebnis, das mich richtig glücklich gemacht und bewogen hat, zum Thema „Liebe“ zu schreiben. Bei herrlichem Sonnenschein machte ich einen Spaziergang durch Burgaltendorf. Als ich an der Kreuzung Alte Hauptstraße, Deipenbecktal, Laurastraße, Mölleneystraße in den Spazierweg zum Worryngpark einbog, sah ich von weitem einen großen Mann mit zwei Kindern auf mich zukommen. Ich merkte bald, dass es wohl Bewohner aus dem Übergangwohnheim an der Worryngstraße sein konnten. Als wir aufeinander zuliefen, erkannten mich die beiden Mädchen und schenkten mir ein so strahlendes Lächeln, dass ich beglückt nach Hause ging. So einfach geht Völkerverständigung! Zum ersten Mal seit langer Zeit hatte ich das Gefühl, dass sich meine Mitarbeit im Übergangwohnheim lohnt.

Mechthild Tiemann, Caritas Herz Jesu



Mit seiner Entscheidung, 2016 zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit zu erklären, setzt Papst Franziskus ein Signal gegen jede Art der Menschenverachtung. In vielen Ländern der Welt fehlt es seit Jahren an lebensnotwendigen Mitteln. Terror und Kriege hinterlassen zerstörte Dörfer und Städte, womit den dort lebenden Menschen der Glaube an eine sichere Zukunft genommen wird. Junge Männer aber auch Familien mit Kindern verlassen darum ihre Heimat und hoffen, in einem sicheren Land eine bessere Lebensperspektive zu haben. Bei uns in Deutschland, wie in fast allen europäischen Ländern, hat die Zuwanderung von abertausenden Flüchtlingen zu Unruhe und Verwirrungen geführt. Natürlich muss diesen Menschen Unterkunft, Verpflegung und Kleidung gegeben werden. Doch erschweren politische Zerwürfnisse und Uneinigkeit sowie Aggressionen der heimischen Bevölkerung die Hilfsaktionen. Freiwillige Helfer, Mitarbeiter weltlicher und kirchlicher Einrichtungen und auch die Polizei bemühen sich oftmals bis an die Grenze ihrer Kräfte, die Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen und ein wenig Herzenswärme und Verständnis zu vermitteln.

„Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem andern zu“ hat jedoch für manch einen keine Bedeutung. Heimliche Brandanschläge auf Flüchtlingsheime, ebenso wie radikale Hetzkampagnen von Deutschen und Attacken von ausländischen Tätern auf Mädchen und Frauen sind feige, widerlich und schockierend. Diese Vorfälle sowie Berichte über Hauseinbrüche, brutale Überfälle und Diebstähle verängstigen und verunsichern nicht nur ältere Menschen. Wenn Werte wie Respekt und Toleranz verloren gehen und Gewalt die Oberhand gewinnt, müssen Recht und Gesetz angewandt und durchgesetzt werden. Wir alle sollten trotzdem besonnen bleiben, denn nicht jeder Fremde ist ein potentieller Straftäter. Als Gast in einem fremden Land mit fremder Sprache und Kultur sind die meisten für das kleinste Zeichen der Nächstenliebe und Barmherzigkeit dankbar, das wir ihnen sowie allen anderen Bedürftigen und Schwachen unserer Gesellschaft geben. So verstehe ich jedenfalls den Appell unseres Papstes.

Helga Frigge,
Katholischer Deutscher Frauenbund

ÜBER DIE LIEBE

hat ja nun schon so
ziemlich jeder
geschrieben, gedichtet
oder gesungen. Es ist
doch alles gesagt!

Aber ist auch alles „geföhlt“? Für jeden ist es doch dieses einzigartige, besondere Gefühl. Raumgreifend und alles Negative verdrängend. Für jeden Menschen, jeden Tag neu. Und für mich? Vielleicht lautet mein „Thema“ jetzt, in den „besten Jahren“ nach den vielen Erlebnissen von Liebe, den ersten Schmetterlingen im Bauch, der ersten großen Liebe (und auch der zweiten), der unvergleichlichen Liebe zu den Kindern, der erwachsen werdenden Liebe zu Eltern und Schwester jetzt anders. Nicht „Ich glaube an die Liebe“ sondern eher „Ich glaube mit Liebe“. Wenn jemand „mit Liebe kocht“, schmeckt es allen am besten. Wenn ich mit Liebe schreibe oder rede, geht es den Lesern oder Hörern „zu Herzen“. Es ist die Liebe, die die Türen öffnet, Mauern einreißt und Negatives bis hin zum Hass verdrängen kann. Und Frieden stiftet. Ist das jetzt naiv? Zu einfach gedacht? Nicht „vernünftig“? Ja, vielleicht ist es das. Vielleicht sollte ich skeptischer sein? Kritischer? Aber ich glaube nun mal, dass ich „mit der Liebe“ auf die Menschen zugehen und mit offenen Augen und offenem Herzen das Leben am besten meistern kann. Und insofern stimmt es immer noch: Ich glaube an die Liebe.

Frauke Westerkamp



ICH GLAUBE
AN DIE LIEBE

ZUM JAHR DER BARMHERZIGKEIT

Firmung 2016

Hab Mut zur Menschlichkeit

Bin ich tot -
bin ich dann weg?

Das Leben ist nicht nur
Pommes, Disco und Facebook.

Wofür brennst Du?

Mit allen Sinnen
nach Meschede

Was heißt denn hier Liebe?

So hieß einer der neun unterschiedlichen Firmwege, auf denen sich 95 Jugendliche unserer Pfarrei auf den Empfang des Firmensakramentes vorbereitet haben.

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, wird die Vorbereitungszeit mit zwei Firmfeiern am 12. und am 13. März mit unserem Weihbischof Wilhelm Zimmermann zu Ende gegangen sein.

Mit ihren unterschiedlichsten Angeboten luden 20 ehrenamtliche Frauen und Männer interessierte Jugendliche auf einen Firmweg ein und begleiten sie dann auch.

Wie zum Beispiel diese beiden:

„Wir, Verena Liedtke und Bettina Nocke-Wiechen, haben junge Heranwachsende auf dem Weg zu ihrer Firmung begleitet. Dies geschah u.a. auch deshalb, um unsere eigenen Kinder, Marvin und Tobias, tatkräftig zu unterstützen.

Ein Abenteuer - zwischen Versuch und Irrtum - war schon die Erarbeitung des Firmweges. Daraus wurde schließlich der Firmweg - „Mein Leben leben! Das Leben ist nicht nur Pommes, Disco und Facebook“. Uns war wichtig, mit den Firmanden zu erarbeiten, was sie in ihrem Leben auf der Schwelle zum Erwachsenwerden bestärken und kräftigen kann. Dabei haben wir einen Blick auf unser „vergangenes und zukünftiges“ Leben geworfen, um unser Leben als Gottes Geschenk zu begreifen und umsichtig damit umzugehen, mit uns, Angehörigen, Freunden und Mitmenschen. Neben der Erklärung der Zeichen der Firmung haben wir spielerisch unser Leben beleuchtet.

Der Firmweg findet seinen Abschluss mit dem Besuch im Kloster Stiepel in Bochum. Anschließend freuen wir uns auf das gemeinsame Basteln des Rosenkranzes - jeder in seinen Lieblingsfarben - und einer super knusprigen Pizza.“

Hier ein kleiner Einblick in einen anderen Firmweg, den Bärbel Galemann und Frank Timnik anboten:

„An einem Wochenende im Januar fuhren wir „Mit allen Sinnen nach Meschede“: Wir machten uns auf die Reise nach dem Sinn. Am Möhnesee schrieben wir den Ballast unseres Alltags auf Steine und versenkten sie im See. Anschließend liefen wir zur kleinen Fürstenbergkapelle mitten im Wald, erlebten dort im Schneetreiben und der Kälte einen Gebetsimpuls und durften sogar die kleine Glocke der Kapelle läuten. Im Benediktinerstift Königsmünster in Meschede haben wir dann mit Pastor Neikes einen Gottesdienst mal ganz anders und mit sehr intensiven Gesprächen gefeiert. Mit einem Bruder des Klosters sprachen wir über seinen Sinn, erlebten ein Stundengebet der Patres und Brüder mit und übernachteten dort. In zwei weiteren Treffen werden wir weiter Richtung Firmung gehen. Denn wir haben festgestellt, dass sich der Sinn des Lebens immer wieder neu definiert und von uns selber gefunden werden muss. Wir sind alle immer auf dem Weg, egal ob als Jugendlicher oder als Katechet. Der Weg ist hier wohl auch mal wieder das Ziel, und er bleibt spannend, wenn wir ihn für uns selber bewusst gehen und zwischendurch immer mal wieder innehalten, kurz den Gang rausnehmen, um zu schauen, ob er noch da ist - der Sinn.“

Auch auf den anderen Firmwegen wurde über das Leben, den Sinn und den Glauben nachgedacht: „Wofür brennst Du?“ (Auf der Spur der eigenen Berufung), - „Bin ich tot - bin ich dann weg?“ (Niemals geht man so ganz) - „Was heißt denn hier Liebe“ (Nächstenliebe - Selbstliebe?!).

Eine Gruppe war mit nachdenklichen Filmabenden unterwegs zur Firmung - zwei andere setzten beim sozialen Engagement an: Im Seniorenzentrum St. Josef „Hab Mut zur Menschlichkeit“ (Alt und Jung gehören zusammen) und ein anderer Firmweg in der Asylunterkunft in Dilldorf (Asyl vor Ort).



Pongratz, Georg Altenbeck, Norbert Drüke, Theo Ocklenburg, Robert Hilger, Christian Sieg, Franz Kampmann, Stephan Boos, Johannes Geis. Vielen Dank für Ihr / Euer tolles Engagement!

Könnten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich auch vorstellen, eine Gruppe Jugendlicher auf einem Firmweg zu begleiten? Wir würden uns freuen, wenn SIE bei den Firmwegen 2017 dabei wären.

*Marlies Hennen-Nöhre (Gemeindereferentin)
Thomas Sieberath (Diakon)*

Unsere Firmfeiern 2016

Kirche Herz Jesu	am 12.03.	um 17:00 Uhr
Kirche St. Georg	am 13.03.	um 11:30 Uhr

Unsere Erstkommunionfeiern 2016

Kirche Herz Jesu	am 03.04.	um 10:00 Uhr
Kirche St. Mariä Geburt	am 03.04.	um 10:00 Uhr
Kirche St. Mariä Geburt	am 10.04.	um 10:00 Uhr
Kirche St. Suitbert	am 01.05.	um 10:00 Uhr
Kirche St. Georg	am 05.05.	um 9:30 Uhr
Kirche St. Georg	am 08.05.	um 9:30 Uhr

Für die vielfältigen Interessen und Neigungen der Jugendlichen gab es eine beeindruckende Auswahl an Firmwegen.

Den Katechetinnen und Katecheten gilt dafür unser besonderer Dank:

Neben den vier schon genannten sind das: Dragica Sikiaë, Christine Altenbeck, Mirja Dias, Marion Hesse, Silke Schmidt, Susanne Rölleke, Brigitte Lammert-Narres, Claudia Köster-

KEVELAER-WALLFAHRTSGEMEINSCHAFT



Pilgern Sie mit nach Kevelaer?

Gönnen Sie sich einige Tage Besinnung, erleben Sie Gemeinschaft

Die 179. Fußwallfahrt nach Kevelaer von Freitag, 8. Juli bis Dienstag, 12. Juli 2016 ist in Vorbereitung. Aus allen Gemeinden unserer Pfarrei und darüber hinaus freuen sich Jung und Alt schon jetzt auf das Gemeinschaftserlebnis, das bereits die Generationen vor ihnen zur Teilnahme an dieser traditionellen Wallfahrt bewegte. So waren 2015 ca. 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei.

Viele Informationen rund um die Wallfahrt finden Sie auf unserer Homepage www.wallfahrt-byfang.de. Anmeldungen sind ab April 2016 möglich.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns an: Tel. 0201-570839.

Haben Sie sich zur Teilnahme entschieden, sollten Sie bald Ihr Hotel für den 09. und 10.07. in Kevelaer buchen, eine Hotelliste finden Sie auf der Homepage. Kinder, Jugendliche und junge Menschen ohne eigenes Einkommen werden von uns im Kevelaerer Priesterhaus auf Kosten unserer Gemeinschaft untergebracht. Unterwegs sorgen wir für Ihre Verpflegung und Unterkunft in einer Sporthalle in Rheinberg.

Unser neues Wallfahrts-Info liegt ab Mitte Mai an den Schriftenständen der Kirchen aus. *Berthold Scheele*



Kurze Pause vor der letzten Etappe auf dem Heimweg in 2015



Pfarrprojekt 2016

Burkina Faso (übersetzt: Land des aufrichtigen Menschen) / Afrika

„Christen und Muslime gemeinsam“ im Kampf gegen das schnelle Vordringen der Wüste, die zunehmende Wasser- und Nahrungsmittelknappheit und die Zerstörung des Lebensraums



29 Dörfer sind bereits mit „Boulis“ und Brunnen versorgt. Wir wollen noch in weiteren Dörfern die Wasserversorgung verbessern. Jede Spende trägt dazu bei:

Gießkanne	11 €
Schubkarre	48 €
Monatsgehalt Mitarbeiter/in	180 €
Brunnen	3.600 €
Regenrückhaltebecken	70.000-80.000€

Wenn auch Sie sich an dem Pfarrprojekt 2016 beteiligen wollen, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Misereor-Konto der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel bei der Geno Bank Essen
IBAN: DE32 3606 0488 0110 8110 48

Christen und Muslime gemeinsam gegen die Wüste

Burkina Faso, ehemals Obervolta, liegt im Zentrum Westafrikas. Es hat 14 Millionen Einwohner, ist halb so groß wie Frankreich und eines der ärmsten und am wenigsten entwickelten Länder der Erde. Besonders die schwierige Lage im Norden des Landes am Rande der Sahara schweißt die Menschen zusammen. Sie wissen, nur gemeinsam können sie das schnelle Vordringen der Wüste, die zunehmende Wasser- und Nahrungsmittelknappheit und die Zerstörung des Lebensraums bekämpfen. So haben Christen und Muslime in der Region Dori vor 40 Jahren die „Union Fraternelle des Croyants de Dori pour un Developpement Durable“ (Brüderliche Vereinigung der Gläubigen von Dori für eine nachhaltige Entwicklung), abgekürzt UFC, gegründet. Acht Monate Trocken- und vier Monate Regenzeit stellen an die Menschen hohe Anforderungen in ihrem Überlebenskampf.

MISEREOR hilft den Menschen beim Bau von „Boulis“, großen Regenauffangbecken mit einem Durchmesser von ca. 70 Metern und einer Tiefe von 7-9 Metern. Sie nehmen die Wassermassen während der Regenzeit auf. Sie gehören keinen Einzelpersonen, sondern der gesamten Dorfgemeinschaft. Die UFC organisiert die Planung und den Bau des Wasserspeichers, die Dorfgemeinschaft beteiligt sich im Rahmen ihrer Möglichkeit finanziell und durch Arbeitsleistungen an den Kosten und sorgt nach Fertigstellung des „Boulis“ für dessen Unterhalt. Ein von der Dorfbevölkerung gewähltes Organisationskomitee weist den

einzelnen Familien dann Land-Parzellen zu, auf denen sie pflanzen und ernten dürfen. Die „Boulis“ sind so angelegt, dass sie während der Trockenzeit für vier, fünf Monate Wasser für die Beete der Familien liefern. Mit Gießkannen holen die Menschen das kostbare Wasser aus dem „Bouli“ für ihre Kartoffeln, Möhren, Auberginen, Zucchini, Kürbisse, Tomaten und Kohl, sowie Limonen, Orangen oder Papayas. Früher konnten die Menschen nur in der viermonatigen Regenzeit Hirse anbauen und mussten am Ende der langen Trockenzeit oft hungern. Jetzt können sie auch während dieser acht Monate pflanzen. Niemand braucht mehr zu hungern.

Dank der vielen Gemüsesorten bekommen die Kinder so viele Vitamine, dass sie nur noch selten krank werden. Dass in den beteiligten Dörfern in den letzten Jahren kaum ein Kind gestorben ist, liegt aber nicht nur an der guten Ernährung, die der „Bouli“ möglich macht. Die UFC hat in etlichen Dörfern auch Brunnen gebaut. Jetzt muss das Trinkwasser nicht mehr aus Tümpeln geholt werden, aus denen auch die Tiere trinken. Das dadurch verschmutzte Wasser verursachte viele gefährliche Krankheiten, besonders bei den Kindern. Durch den Brunnen haben nun alle Dorfbewohner sauberes Trinkwasser.

Dank dieser verbesserten Lebensbedingungen bleiben die Menschen nun in ihren Dörfern und brauchen nicht mehr abzuwandern. Manche Familien kehren sogar von der Stadt in ihre alte Heimat zurück.



Auch die Kommunionkinder unterstützen wie in jedem Jahr mit ihrem Solidaritätslauf das Pfarrprojekt:
Er findet statt am 18. März ab 15 Uhr.



Rückblick auf das Pfarrprojekt 2015

21.300,00 € konnten wir an Misereor für das Projekt „Gesundheitsdienste für die Armen in Guatemala und El Salvador“ überweisen.

Das bedeutet: Für 2 ½ Jahre sind das Gehalt und die Ausstattung einer Gesundheitsberaterin sowie die Kosten für den Medikamentenfonds einer Gesundheitsstation gesichert. Viele Kinder haben nun eine Überlebenschance.

Dafür danken Ihnen die Menschen in Guatemala und El Salvador sehr.

Einladung zum Alten- und Krankentag in St. Georg am Mittwoch, den 27. April

Wir beginnen um 15 Uhr mit der Messfeier und Krankensegnung in der Kirche. Dabei ist auch Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung. Anschließend treffen wir uns noch im Pfarrzentrum zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Auf Wunsch holen wir Sie auch zu Hause ab.
Kontakt: Tel. 466368, Frau Völlmecke

Einladung zum Alten- und Krankentag in Herz Jesu am Dienstag, den 5. Juli

Um 15 Uhr findet in der Herz Jesu Kirche eine feierliche heilige Messe mit Krankensegnung statt. Anschließend treffen wir uns im Gemeindeheim bei Kaffee und Kuchen zur Begegnung und zum Gespräch. Begleitpersonen sind ebenfalls herzlich willkommen. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei
Maria Daul Tel. 782526
Gertrud Huerter Tel. 570934
Mechthild Tiemann Tel. 579436

Neuigkeiten aus dem Flüchtlingsheim Langenberger Straße

Der Einladung vom Gemeinderat St. Suitbert zu einem nachweihnachtlichen Essen, Plätzchen backen und Singen im Gemeindeheim von St. Mariä Heimsuchung waren fast alle Bewohner gerne gefolgt und so gab es mit Hilfe von drei Dolmetschern in fröhlicher Atmosphäre erste Begegnungen der Bewohner untereinander und auch mit Gemeindegliedern.

Auf unsere DPSG-Pfadfinder ist wie immer Verlass. An einem Samstag im Januar packten sie kräftig bei der von Katrin Prinz organisierten Aktion „Flure-Streichen im Flüchtlingsheim“ mit an. Die vier Flure sind jetzt nicht mehr so trist und strahlen dank der vom Gemeinderat gespendeten Farben und Pinsel in fröhlichen Farben.

Außerdem wurde noch ein zusätzlicher Raum für die Hausaufgabenbetreuung der Grundschul Kinder hergerichtet und ein Strick-Café ins Leben gerufen. Hier

Jahresversammlung

der Pfarrcaritas

Donnerstag, 21. April um 16 Uhr
Gemeindeheim St. Georg Heisingen

Alle, die sich ehrenamtlich in den Caritasgruppen unserer vier Gemeinden engagieren, sind eingeladen. Neben turnusgemäßen Vorstandswahlen wird Frau Heuer (Kinderschutzbund) von ihrer Arbeit berichten.

lernen interessierte Frauen, warme Sachen für sich und ihre Kinder herzustellen. Für dieses Projekt wird noch Strickwolle gesucht! Wollspenden können im Cafétreff „KaffeeDuft“ im Gemeindeheim an der Klapperstraße am 1. Mittwoch im Monat abgegeben werden.

Nach dem von der ev. Gemeinde veranstalteten Flohmarkt, bei dem sich auch die Bewohner des Übergangsheims eindecken konnten, wollen wir im Frühjahr dann mit „alle Mann“ das trostlose Außengelände verschönern.

Ines Zinke

TIPPS

Kleiderkammer

(Caritas, Diakonie, DRK)

Hachestr. 72, Tel. 82 130 14
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr
Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

Gebrauchtartikelbörse GAB

(Gesellschaft f. Arbeits- und Berufsförderung gGmbH)

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725
Mo - Do 9:00 - 17:00 Uhr
Fr 9:00 - 15:00 Uhr

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 17 89 56 15
Mo - Do 10:00 - 16:00 Uhr
Fr 10:00 - 14:00 Uhr

Möbelbörse

(Diakonisches Werk AiDmbH)

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85
Mo - Mi 9:00 - 16:00 Uhr
Do 9:00 - 18:00 Uhr
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Kleiderkammer in Heisingen

Carl-Funke-Schule, Baderweg 24
jeden 3. Mittwoch im Monat
15:30-17:00 Uhr und nach Absprache
(in den Schulferien geschlossen)
Tel. 46 07 48 (Frau U. Kampmann)

Kleiderkammer in Kupferdreh:

Josefschule, Byfanger Str. /
Ecke Narjestr., dienstags 16-17:30 Uhr
(in den Schulferien geschlossen)

Lebensmittelausgabe Hinseler Hof

(Belieferung durch die Essener Tafel)
Bürgerzentrum Übrerruhr, Hinseler Hof,
im Gebäude neben der ehem. Suitbert-
Schule, mittwochs 12.30 - 13.30 Uhr.
Ausgabe der Berechtigungskarten nur
durch die Essener Tafel, Steeler Str. 137

Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie in den Caritasgruppen mitarbeiten?

Gemeinde St. Georg:

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu:

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef:

Kupferdreh
Brunhild Stein Tel. 48 35 60
Dilldorf
Doris Stahl Tel. 48 00 57
Byfang
Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert:

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44
bei der Geno Bank Essen



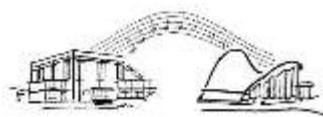


Vom zarten Schmelz der Christrose zum triumphalen „Joy to the world“

Die Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef Essen Ruhrhalbinsel und die Katholische Chorgemeinschaft Essen-Überruhr luden unter dem Leitgedanken „Singen in der Weihnachtszeit“ zu einem weihnachtlichen Konzert am 3. Januar in die festlich geschmückte Herz-Jesu-Kirche in Burgaltendorf ein.

Beide Chöre traten als ein einheitlicher Klangkörper in der bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrkirche auf. Das knapp zweistündige Programm erstreckte sich über die unterschiedlichsten Epochen und Stilrichtungen: Vom vierstimmigen Choral bis hin zum weihnachtlichen Calypso, von der sich im 3er-Takt wiegenden Christkindmesse zum triumphalen „Joy to the world“, vom klanglich fulminanten „O du fröhliche“ zum zarten Schmelz der Christrose in Eis und Schnee. Natürlich waren auch die Besucher eingeladen, nach Herzenslust bekannte Weihnachtslieder mitzusingen und so noch einmal die Freude der Weihnacht zum Ausdruck zu bringen. Besonders trugen auch die vier Gesangssolisten Lena Sokoll (Sopran), Mechthild Notthoff (Alt), Philipp Hoferichter (Tenor), Julian Schulzki (Bass) sowie Musiker der Essener Philharmoniker zum festlichen Klang bei.

Hervorzuheben ist selbstverständlich unser Chorleiter Friedhelm Schüngel, der mit der Planung des Konzerts und seiner



mitreißenden musikalischen Leitung, diesem Konzert sein Gesicht gab.

Mit Zugaben und einem riesigen Applaus endete ein schöner und stimmungsvoller Nachmittag, der, noch mit der Petersburger Schlittenfahrt im Ohr, im Gemeindeheim Herz Jesu bei selbstgemachtem Kartoffelsalat mit Würstchen und Glühwein in gemütlicher Atmosphäre seinen Ausklang fand.

Der Dank der Chöre richtet sich an alle Besucher dieses Konzertes, die mit ihrer Gabe am Ende des Konzertes zur Finanzierung beigetragen haben. Beide Chöre haben ein halbes Jahr gemeinsam für dieses Konzert geprobt und hatten viel Spaß dabei. Nun proben sie wieder zu ihren gewohnten Zeiten und freuen sich natürlich, wenn die Freude am Singen angesteckt hat und sie Interessierte zu den Proben begrüßen dürfen:

Chor St. Suitbert, Überruhr: dienstags von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeindesaal St. Mariä Heimsuchung,

Chor an St. Josef Essen Ruhrhalbinsel: dienstags von 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr im neu renovierten Gemeindesaal in Kupferdreh.

Ihre Sängerinnen und Sänger der Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef Essen Ruhrhalbinsel





2016 - Ein Jubeljahr für den Kirchenchor



K.i.K. 2016 - „Karneval im Kirchenchor“. Etwa 40 Närrinnen und Narren genossen am 30.01. mit Präses Pastor Neikes ein paar schöne Stunden bei „Vogelsang“. Mit spontanen Büttenreden, Sketchen und Songs von den „HeWoLo's“ vergingen fröhliche Stunden wie im Fluge

Chorgemeinschaft Herz Jesu Burgaltendorf. 850 Jahre Burgaltendorf - und die letzten 120 Jahre davon mit uns! 2016 ist für die Chorgemeinschaft Herz Jesu ein Jubeljahr! Zuerst machen wir natürlich beim Burgaltendorfer Stillleben im Juni mit und außerdem gestalten wir das diesjährige Weih-

nachtskonzert in unserer Kirche. Wir haben schon im Januar, sozusagen in der noch laufenden Weihnachtszeit, mit den Proben für die nächste begonnen und sehen ein wunderschönes kirchenmusikalisches Jahr auf uns zukommen: Wir singen am 4. Adventssonntag (18.12.2016) unter anderem die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart mit großem Orchester und Solisten. Die wohl schönste aller Mozartmessen fesselte uns schon bei den ersten Takten. Wunderschöne Solopartien und fulminante Chorpässagen - kurz gesagt: Es macht einfach Spaß, diese Musik zum Klingen zu bringen! Wer Mozart mag und mit uns singen möchte, komme am besten ab sofort zu unseren Proben in die Schulaula: Im wöchentlichen Wechsel dienstags um 18.30 oder 19.45 Uhr.

Zwischen diesen beiden Weihnachtszeiten kümmern wir uns natürlich auch um die anderen Hochfeste des Kirchenjahres und auch um unser eigenes Wohl. Als Jahresausflug gönnen wir uns zum „120jährigen Jubiläum“ im September einen ausgedehnten Baldeneysee-Törn mit Livemusik und Buffet. Und danach geht der Endspurt los. *Katrin Nauber-Happel*

Bleibt nur noch, Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Osterfest zu wünschen!

An folgenden Terminen können Sie uns hören:

In der Karfreitagsliturgie um 15 Uhr und am 2. Ostertag in der Festmesse um 10 Uhr.

Herzlichst

Ihr Chorus

... man hört sich!



Festkonzert der Sängervereinigung 1866 Essen-Burgaltendorf

Aus Anlass ihres 150jährigen Jubiläums lädt die Sängervereinigung 1866 Essen-Burgaltendorf am 17.04. um 16.00 Uhr zu ihrem Festkonzert in die Herz Jesu Kirche ein.

Zur Aufführung kommt u.a. der „Festgesang an die Künstler“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, „Landerkennung“ von Edward Grieg, eines der populärsten Werke für Männerchor und Orchester, das hymnische „Jerusalem“, bei dem genauso wie in „Landerkennung“ ein Baritonsolo erklingen wird. Darüber hinaus werden einige Opernchöre dargeboten

wie der „Jägerchor“ aus Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ oder „O Isis und Osiris“ aus „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Auch der Accappella Gesang ist in einem Block zum Thema „Berge, bzw. Gebirge“ vertreten. Für die Orchesterbegleitung konnte das „Collegium musicale“ unter Leitung von Joachim Galemann gewonnen werden. Die Solostimme übernimmt der Bassist Kammer Sänger Marcel Rosca, den Opernfreunden als beliebtes Ensemblemitglied am Aalto-Theater bekannt.

Ferdinand Kexel

Knoblauch
Immobilien

Süße Zukunft

Ihre Immobilie Ihr Zuhause,
sorgentfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

www.knoblauch-immobilien.de
Telefon 0201 4668830
Kuckuckstraße 25 45259 Essen

**Kirchenchor St. Barbara**

Am 19. September starteten wir zu unserem 2-tägigen Chorausflug nach Nimwegen und Kleve. Dort erwartete uns ein gut geplantes Kulturprogramm: Stadtführung durch Nimwegen - der ältesten Stadt der Niederlande - Besichtigungen der Stiftskirche St. Mariä Himmelfahrt in Kleve und St. Antonius Abbas - die schönste Dorfkirche des Niederrheins. Beeindruckend ist in beiden Kirchen die reichhaltige Altarschnitzkunst. Im Genusshotel "De Paart" in Goch verbrachten wir einen gemütlichen Abend mit "lecker Essen" und am Sonntagmorgen erwartete uns das Genießer-Frühstücksbuffet.

In der Stiftskirche Kleve gestalteten wir die hl. Messe mit, sangen u.a. die Missa in G von G.B. Casali. Am Nachmittag ließen wir unseren Ausflug bei Kaffee und Kuchen in Rees am Nieder-

rhein ausklingen. Günter Koch, wir danken dir für die bewährte gute Planung.

Anfang Dezember verstarb unser langjähriger Vorsitzender Thomas Krottenmüller im Alter von nur 61 Jahren. Über 25 Jahre hat er sich für den Chor engagiert und eingesetzt. Mit ihm haben wir nicht nur einen guten Sänger, sondern einen lieben Freund verloren.

Unsere Termine im 1. Halbjahr 2016

Zusammen mit der Chorgemeinschaft an St. Josef wirkten wir bei der Verabschiedung von Pastor P. Paul am 17. Januar mit. Die Vesper zum Patronatsfest des Hl. Josef am Freitag, 18. März, um 18.30 Uhr, in der Kirche St. Barbara wird von unserem Chor musikalisch mitgestaltet. In diesem Rahmen findet auch die Einführung unseres neuen Pastors von St. Josef, Pater Johnson, statt.

Am Ostersonntag, 27. März, singen wir in St. Barbara um 10.00 Uhr im Hochamt. Es werden österliche Lieder aus verschiedenen Jahrhunderten zu hören sein.

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag, 14. April um 19.30 Uhr im Gemeindeheim St. Barbara statt.

Dazu möchten wir alle aktiven, sowie auch passiven Mitglieder herzlich einladen.

Anne Scharpegge

Ich glaube an die Liebe und eine Gemeinschaft, die trägt - besonders wenn die Kirche vor Ort fehlt.

Die Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef Essen Ruhrhalbinsel singt mit einer breiten Palette vertrauter klassischer und beschwingter neuer Lieder zur Ehre Gottes.

Die Gemeinschaft der aktiven und passiven Mitglieder bleibt, auch wenn unsere namensgebende Kirche nicht mehr an ihrem angestammten Platz steht.

Die Gemeinschaft der aktiven und passiven Mitglieder lebt weiter und braucht auch weiter die Unterstützung der Förderer, die uns in der Vergangenheit so tatkräftig geholfen haben. Ohne dieses Zusammenwirken ist der Beitrag, den die Chorgemeinschaft für das Gemeindeleben leistet, nicht darstellbar. Unsere verschiedenen Veranstaltungen sind geprägt von diesem Gemeinschaftsgefühl. Beispielhaft seien das Cäcilienfest, unser Osterfrühstück, gemeinsames Kegeln, unser Weihnachtskonzert und die Jahresausflüge genannt.

Regelmäßig proben wir jeden Dienstag von 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr im Gemeindeheim St. Josef, um gut vorbereitet bei der Gottesdienstgestaltung mitwirken zu können.

Seien Sie dabei. Werden Sie Mitglied in einer tollen Gemeinschaft - aktiv oder passiv = herzlich willkommen!

Vera Schneider
Tel. 0177-6891204



Projektchor „Vorlaut“ Überrauch

Zum ersten Mal bei einem Neujahrsempfang sangen wir am Samstag, 16. Januar im Gemeindesaal von St. Mariä Heimsuchung, zuvor auch im Gottesdienst in der Kirche.

Auf dem Programm für dieses Jahr steht die musikalische Gestaltung mehrerer Sonntagsgottesdienste in St. Suitbert. Auch planen wir wieder einen Musikabend im Gemeindesaal St. Mariä Heimsuchung. Diese Termine werden wir rechtzeitig im Sonntagsblatt ankündigen. Den Musikabend zusätzlich mit Plakaten und mit persönlichen Einladungen.

Wir suchen weiterhin sangesfreudige Damen und Herren aller Altersgruppen. Als Projektchor proben wir nicht regelmäßig sondern nach Bedarf. Die Termine vereinbaren wir rechtzeitig im Voraus (in der Regel sonntags von 18 bis 20 Uhr und montags von 19 bis 21 Uhr im Gemeindesaal am Hinseler Feld 68). Eine fröhliche Gemeinschaft von 30 Damen und Herren freut sich auf Sie.

Mehr über uns erfahren Sie bei Astrid Husemann, Telefon 97712727, oder bei Mechthild Notthoff, Telefon 6474124.



Godbeat - eine Band in der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

In einer Zeit, als die alten Pfarreien der Ruhrhalbinsel noch wie kleine gallische Dörfer nebeneinander existierten, hat sich eine Gruppe junger Heisinger Musiker zusammengefunden, um in Gottes Rhythmus zu musizieren. Die Band „Godbeat“ war geboren. Mittlerweile etabliert auf der ganzen Ruhrhalbinsel und über die Grenzen unserer Pfarrei hinaus, spielen und gestalten wir die unterschiedlichsten Messen und Gottesdienste. Unsere heutige Besetzung an Musikern kommt aus den unterschiedlichen Stadtteilen Essens und Städten in der näheren Umgebung. Von der Taufe bis zur Hochzeit, Messen, Hochfeste und ökumenischen Gottesdiensten bietet unser Repertoire geistliches und weltliches Liedgut.

Doch was steckt, neben dem Einstudieren und Proben neuer und alter Repertoirestücke, hinter so einem Auftritt, wenn Sie uns in einer der Kirchen hören?

Bei jeder musikalischen Gruppe, welche wie wir über eine entsprechende Musikanlage arbeitet, verbirgt sich ein weitaus höheres Engagement als es den Anschein hat. Durch unsere mobile Musikanlage stimmen wir jedes Instrument und jede Gesangsstimme auf die individuellen klanglichen Bedürfnisse des Veranstaltungsraumes ab. Entsprechend muss die Anlage durch die Bandmitglieder transportiert, aufgebaut, abgebaut und verstaut werden. Diese im Hintergrund laufenden Arbeiten werden leider nicht selten von unseren Zuhörern falsch eingeschätzt. Daher möchten wir Ihnen an einem exemplarischen Ablauf für eine Firmfeier (Beginn 17.00 Uhr) dies gerne erläutern:

- 13.00 Uhr: Treffen in Heisingen, Verladen des Equipments und Anreise zum Veranstaltungsort
- 13.45 Uhr: Eintreffen an der Kirche, Ausladen und Aufbau des Musikequipments
- 15.00 Uhr: Einsingen, Soundcheck und Generalprobe des musikalischen Messablaufes
- 16.15 Uhr: Gesang und Instrumente müssen fertig abgemischt sein, da bereits die ersten Besucher eintreffen. Durchatmen, letzte Absprachen treffen
- 17.00 Uhr: Beginn der Firmfeier
- 19.00 Uhr: Ende der Firmfeier. Noch während die Besucher die Kirche verlassen, beginnen wir bereits diskret mit dem Abbau und dem Verladen
- 20.00 Uhr: Ab nach Heisingen und ausladen
- 20.30 Uhr: Jetzt haben wir alles wieder in den Lagerstätten verstaut - Feierabend

An einem solchen Tag haben wir bei voller Bandbesetzung in unseren 5 Privatwagen transportiert:

12 Bandmitglieder, 5 Instrumente, Mikrofone, Stative, Notenständer, diverse Boxen für die Beschallungsanlage, 100 Meter Kabel und jede Menge gute Laune.

Gerne proben wir für die individuelle Gestaltung Ihrer Veranstaltung und nach Absprache Ihre Musikwünsche ein. Besonders bei Hochzeiten und deren persönlichen Musikwünschen

benötigen wir mehrere Wochen Vorlauf für das Einstudieren neuer Stücke. Doch auch bei Anfragen für Gemeindegottesdienste sind mindestens 6 Wochen Vorlauf notwendig. Sie bekommen dann zeitnah eine Aussage, ob wir an Ihrem Wunschtermin können. Bei privaten Veranstaltungen wie zum Beispiel Hochzeiten, außergewöhnlichen Gottesdiensten und externen Engagements freuen wir uns über eine Aufwandsentschädigung zur Deckung unserer internen Kosten.

In der Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel gestalten wir im März die Firmfeier in der Kirche St. Georg und am 5. und 8. Mai die beiden Erstkommunionfeiern in Heisingen musikalisch mit.

Besonders möchten wir Ihnen einen kleinen Vorgeschmack auf die österliche Bußzeit geben. An Palmsonntag, den 20.03. 2016, gestalten wir den Radiogottesdienst des WDR/ NDR musikalisch mit. Live übertragen aus dem Kardinal-Hengsbach-Haus in Werden zelebriert Domvikar Dr. Kai Reinold die Messe. Mit geschätzten 150.000 Hörern freuen wir uns, Sie als 150.001 Hörer am Rundfunkgerät zu wissen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch ausdrücklich für die vielen Jahre der Gastfreundschaft und der Bereitstellung unseres Proberaumes beim katholischen Altenpflegeheim St. Georg in Heisingen bedanken. Unsere Proben sind immer mittwochs, 19-21 Uhr.

Sie möchten mehr über uns erfahren, uns kennen lernen oder nur mal zuhören?

Sprechen Sie uns einfach bei Gelegenheit an oder nehmen Sie Kontakt zu unserem musikalischen Leiter Herrn Homberg auf. E-Mail: dirk_homberg@web.de

Metallbau Neunzling GmbH

Fertigungsprogramm :
 Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
 Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
 Garagentore und Automatik
 Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie Rauch- und Brandschutzlären
 Beschallungsanlagen und Rolläden

Metallbau Neunzling GmbH • Südhaardstraße 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 86 223

Martin Brauksiepe
 Fliesen-, Platten- und Mosaiklegemeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84
 Fax: 02 01 / 8 60 72 85
 Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung

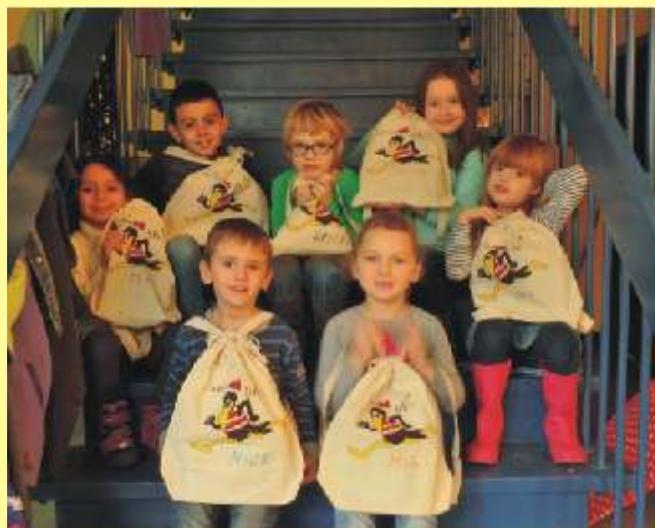
„Pippilothek - Was ist das?“

Die künftigen Schulanfänger aus den Kindergärten in Über-
ruhr sind nicht ganz so ahnungslos wie der Fuchs aus dem
Bilderbuch von Lorenz Pauli (Pippilothek???: Eine Bibliothek
wirkt Wunder).

In diesem Buch ist es eine „Lesemaus“, die bei dem Fuchs die
Liebe zu Büchern weckt. Hier in Überruhr ist es ein aktives Bü-
chereiteam, das sich liebevoll um die kleinen Lesemäuse küm-
mert. 10 Jahre Bücherei-Führerschein „Bit-fit“. Es wurde vor-
gelesen, gemalt, geredet und viel gelacht. In dieser Zeit konn-
ten wir über 300 „Büchereiführerscheine“ überreichen.

Unsere ersten Schulanfänger sind jetzt schon in der zehnten
Klasse. Im April besuchen uns die „Neuen“ aus der KiTa-St.
Suitbert. Wir freuen uns auf sie.

Annegret Zeh, Kinderbücherei St. Suitbert



Stolze Bit-fit-Kinder mit ihren Bit-fit-Rucksäcken

Den letzten Weg liebevoll begleiten




**BESTATTUNGSHAUS
Multhaupt-Feldmann**
Dahlhauser Straße 159 • 45279 Essen-Horst
Überruhrstraße 456 • 45277 Essen-Überruhr
0201 - 53 10 10
www.multhaupt-feldmann.de

Thorsten Felgenmann
- Geschäftsführer -



Jurczyk
Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391

Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen



**Ambulante Krankenpflege
Margitta Heil Arkonum mobil
Pflegedienstleitung Maria Pötz**



Essener Str. 56 - 45529 Hattingen -

Qualität in der Pflege ist wählbar....
02324 - 45594

Seit mehr als **30 Jahren** pflegen wir Kranke und Pflegebedürftige
in ihrer häuslichen Umgebung ausschließlich durch **Pflegefachkräfte**.

Für uns ist es selbstverständlich

- zu beraten
- zu pflegen
- zu helfen

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Blumen Baltissen

Blumen u. Kranzbinderei, Friedhofsgärtnerei, Grabpflege
Überruhrstr. 265 - 45277 Essen-Überruhr
Tel. 02 01 / 58 00 271

**BEERDIGUNGSIINSTITUT
WILLI MAND**

Übernahme sämtlicher
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
Ruf Essen 48 04 31
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)

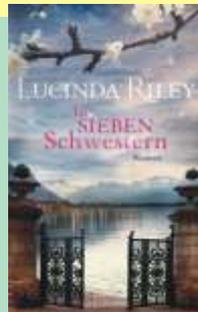
Gemeindebücherei Herz Jesu

Während der Osterferien ist die Bücherei, bis auf Karfreitag und Ostersonntag, zu den bekannten Zeiten geöffnet. Vom 19.02.-10.06.2016 können Sie, anlässlich der 850-Jahrfeier, an einem Gewinnspiel unserer Bücherei teilnehmen. Alle Leser sind herzlich eingeladen. Näheres zu unseren weiteren Aktionen erfahren Sie in unserer Bücherei. Zum "StillLeben Alte Hauptstraße" am 12.06.2016 findet ein Flohmarkt mit gebundenen Büchern statt. Ein Dankeschön an unsere Leser! Durch Ihre zahlreichen Ausleihen werden wir zusätzlich vom Bistum Essen unterstützt.

Hier einige Buchvorschläge

Romane

Die sieben Schwestern, Riley, Lucinda
Der erste Roman einer faszinierenden Reihe um die sieben Schwestern



Berlin Feuerland, Müller, Titus
Zwischen Schloss und Barrikaden: eine Geschichte voller Liebe und Abenteuer, packend erzählt

Kinderbücher ab 8 Jahre

Drachenzähmen leicht gemacht
Cowell, Cressida
Die Geschichte von Wickingerjungen, die eine Reifeprüfung zum „Drachenmeister“ ablegen. Doch da taucht ein monströser Seedrache auf und das Abenteuer beginnt.



Ostwind. Aufbruch nach Ora Schmidbauer, Lea; Henn, Kristina Magdalena
Mit Aufbruch nach Ora geht das Abenteuer um Mika und ihren Hengst Ostwind in die 3. Runde.



Sophie und die Hexe von nebenan
Wenzel, Sibylle
Noch sind Sophies Aussichten für die Sommerferien mehr als öde. Doch dann passieren die kuriosesten Dinge.

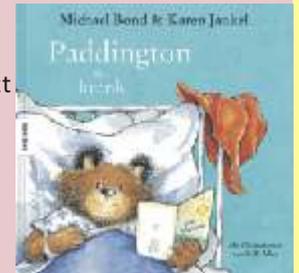


Kleinkinderbücher

Beste Freunde
Sarah, Linda; Davies Benji
Ben und Eddy sind beste Freunde und erleben zusammen tolle Abenteuer.



Paddington ist krank
Bond, Michael; Jankel, Karen
Der kleine Bär hat sich verletzt und muss ins Krankenhaus. Aber er ist sehr tapfer.



Kupferdreher MedienTreff

Am Montag, 2. Mai um 15.30 Uhr lädt der Kupferdreher MedienTreff wieder zu seinem Erzählcafé ein. Thema ist diesmal:

Wonnemonat Mai - erste Liebe?

Herzklopfen, Schmetterlinge im Bauch, Heimlichkeiten? Erstes Treffen im Café oder Händchenhalten im Park? Oder war alles ganz anders?

Über dies und mehr möchten wir mit Ihnen plaudern und Erinnerungen auffrischen bei einer gemütlichen Tasse Kaffee oder einem Glas Maibowle. Treffpunkt: Seniorenzentrum St. Josef, Raum Burgaltendorf Alle Interessierten sind herzlich zur kostenfreien Teilnahme eingeladen.



ÖFFNUNGSZEITEN

köb bv.
Katholische öffentliche Bücherei

KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf:

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

KÖB St. Georg, Heisingen:

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff:

im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33
Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr,
Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf:

Sa. nach der VAM, ca. 19.15-19.30 Uhr, So. 10.45-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche):

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr



KAB in Burgaltendorf: Die letzten Mohikaner

Nach der Auflösung der KAB Suitbert zu Beginn des Jahres 2015 gibt es in der Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel nur noch die KAB in Burgaltendorf.

Jede Vereinsauflösung tut einem Mitgliederverband weh, aber glücklicherweise fanden doch viele Mitglieder aus Überehrung den Weg zu unserer KAB und traten ihr bei. Einige besuchen unsere monatlichen Treffen, und wir freuen uns sehr darüber, dass mit Rolf Biesenbaum sogar ein „Neu-Mitglied“ Verantwortung übernimmt und nun Kassenprüfer ist.

Und wir freuen uns natürlich auch, dass wir mit Pastor Neikes einen neuen Präses haben.

Kontakt: Barbara Reene-Spillmann, Tel.: 0201/8789113 (dienstl.), 0201/572259 (privat)

Barbara Reene-Spillmann

Wir laden ein zu unseren nächsten Terminen:

- April** **Do. 07.04.2016** 9:00 Uhr Messe
anschl. Frühstück im Gemeindeheim
anschl. Jahreshauptversammlung
- Mai** **Do. 12.05.2016** Kevelaer Wallfahrt
der KAB im Bistum Essen
Do. 19.05.2016 9:00 Uhr Messe
anschl. Frühstück im Gemeindeheim
danach Vortrag: Was Hänchen nicht
lernte..... Wissensvermittlung im Alter
Referent: Meinrad Rupieper
- Juni** **So. 05.06. - Sa. 11.06.2016**
Bildungsfreizeit U70 in Verden/Aller

kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands IN UNSERER PFARREI



Wir glauben an die Liebe



Rot ist die Farbe der Liebe, rot ist auch die Farbe der kfd. Wenn wir zu Karneval die roten Herzchen anstecken und unsere Feste feiern, wenn wir mit dem Banner mit rotem Logo durch die Straßen ziehen, beim Gemeindefest mit roter Schürze arbeiten, versuchen wir, unsere Gemeinschaft „rüberzubringen“.

Im Rahmen der Mitgliederwerbekampagne Frauen.Macht.Zukunft. ist es uns aber auch wichtig, darzustellen, dass nicht nur örtlich, wo jede jede kennt, Gemeinschaft möglich ist, sondern über Gemeindegrenzen hinaus in der Pfarrei, im Stadt-, Diözesan- und Bun-

desverband eine große liebevolle Verbundenheit besteht. Wenn wir unsere Maiandacht in St. Andreas feiern, wenn wir Karnevalssketche mit der kfd in Steele-Horst oder Holsterhausen tauschen oder einfach nur das kfd-Banner hissen, wenn der Diözesanverband bei seiner Schifffahrt auf dem Baldeneysee an Heisingen vorbeifährt.

Wir laden alle Frauen herzlich ein, an unserer Gemeinschaft teilzuhaben. Sprechen Sie uns an. Kontaktdaten auf der homepage der Pfarrei www.st-josef-ruhrhalbinsel.de, Gemeinde St. Georg oder unserer facebookseite kfd St. Georg Heisingen. *fw*

Frauengemeinschaft in Heisingen.

Vielleicht ist eine Eigenart von Gruppen und Verbänden und besonders von Frauenverbänden, dass weniger vom Ich als vom Wir gesprochen wird. Weil die Liebe weniger ein „Objekt“ braucht als ein „Gegenüber“, weil sich Liebe erst in einer Gemeinschaft, ob mit Partner, mit Familie, Freunden und Freundinnen und auch in einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten entfaltet und eine Kraft entwickeln kann, die Berge versetzt, die Unmögliches möglich macht und ohne die das Leben kalt und leer wäre.





kfd sammelte Hausrat für Flüchtlinge

„Wann machen wir endlich auch mal was?“ Eine Frage, die sich die kfd-Pfarreikonferenz bei ihrer Sitzung im Oktober 2015 stellte. Zunächst verursachte sie Kopfzerbrechen. „Alle“ machen was für die Flüchtlinge. „Alle“, das sind in unserer Pfarrei vornehmlich die kfd-Gemeinschaften in Burgaltendorf und Kupferdreh-Dilldorf, die sich an Runden Tischen oder für eine Unterkunft vor Ort personell und auch finanziell engagieren. Daneben gibt es das Engagement vieler Einzelner, so z. B. im Ökumenischen Arbeitskreis Überruhr, der sich im Übergangshaus an der Langenberger Straße einbringt. Aber weder in Heisingen noch in Überruhr ist die kfd als Verband in größerem Maße eingebunden. Dann die Idee: Wir unterstützen die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V., die alles sammelt, womit Haushalte/Wohnungen ausgestattet werden können.

Also: 1. Termine abstimmen: Die kfd St. Georg sammelt im Rahmen des Adventsmarktes am ersten Adventswochenende, die kfd Überruhr am Nikolaustag. 2. Öffentlichkeitsarbeit (aber gezielt, damit wir nicht in Spendenbergen ersticken. Die Aktion sprach sich allerdings auch so ganz schnell herum.) 3. HelferInnen anfragen und Kartons organisieren. Und dann: Mal sehen, was auf uns zukommt. In Heisingen war es überwältigend und die vielen zum Teil sehr hochwertigen Spenden nur durch den enormen Einsatz der Helfer zu ordnen, zu sortieren und zu verpacken. Denn parallel lief ja auch noch der gut besuchte Adventsmarkt, bei dem viele kfd-Frauen aktiv waren. In Überruhr waren die Frauen also „vorgewarnt“ und besser organisiert. Sonntag, 10 Uhr: Die ersten Spender stehen schon da, mit vollgepackten Autos. Bis 13 Uhr reißt der Strom kaum ab. Die Helferinnen sind vorbereitet: Die einen nehmen an, die anderen sortieren, packen die Sachen in Kartons, kleben sie zu und stellen sie in den Vorraum.

Erfreulicherweise sind ebenso wie in Heisingen nur wenige unbrauchbare Dinge dabei. Um 13.30 Uhr ist es geschafft.

Es blieb noch, das Abholen zu organisieren. Eigentlich wollten die Heisinger Frauen die Spenden selbst zur Flüchtlingshilfe in die Elisenstraße bringen. Aber diese Menge war selbst mit großen PKW nicht zu schaffen. Und dazu noch der Zeitdruck: Bis Dienstag musste das Kaminzimmer freigeräumt sein. Nach ein paar netten E-mails und Telefonaten mit den Ehrenamtlichen der Caritas Flüchtlingshilfe schob uns das Abholerteam in seinem Zeitplan dazwischen und transportierte in zwei Fuhren mit seinem Mercedes Sprinter alle Kartons und Tüten ab. In Überruhr war das schon vorher organisiert und um 14.30 Uhr montags war der Vorraum wieder leer und nichts deutete mehr auf die Anstrengungen des Vortages hin. Ein bisschen stolz waren alle Beteiligten auf das, was sie da geleistet hatten, aber auch auf „ihre“ Gemeindeglieder, die zu dem großen Erfolg beigetragen haben.

Maria Friese, Frauke Westerkamp

Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V. hilft dort, wo die hauptamtliche Hilfe für Flüchtlinge endet. Der ausschließlich von Ehrenamtlichen getragene Verein ist Mitglied im Caritasverband für die Stadt Essen. Kontakt: Tel. 3200315/14, Infos www.fluechtlingshilfe.com, Mail: fluechtlingshilfe@caritas-e.de Damit Flüchtlinge, die eine eigene Wohnung zugewiesen bekommen, diese auch einrichten können, hat die Flüchtlingshilfe in Frillendorf an der **Elisenstraße 13** ein großes Lager eingerichtet. Dort werden **dienstags und freitags von 14 bis 18 Uhr** Spenden von gut erhaltenen Möbeln und intakten Haushaltsgegenständen aller Art entgegengenommen (keine Kleidung). Den Verein können Sie auch gerne mit Geldspenden unterstützen. Spendenkonto: Bank im Bistum Essen, IBAN DE45 3606 0295 0000 1026 28



WIR SUCHEN IMMOBILIEN IN HEISINGEN

**Falls Sie jetzt oder später
Ihr Haus oder Grundstück in Heisingen
verkaufen wollen,
sind wir an einem Ankauf interessiert.
Wir beabsichtigen
unseren Immobilienbestand in Heisingen
zu vergrößern.
Ein fairer Preis und eine schnelle
Abwicklung
sind für uns selbstverständlich.**

WERTPLAN

Immobilien GmbH

Wüllnerstr. 117 - 50931 Köln - Tel: 02219405590

Fx : 02219405597 - Email : info@wertplan.com



Tischlerei
Objekt- und
Wohnraum-
gestaltung
CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann
Gebäudeenergieberater im Handwerk
Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
Zölestinstr. 20
45259 Essen
Tel.: 0201/460748
Fax.: 0201/464949
norbert-kampmann@arcor.de
www.tischlerei-kampmann.de

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit
Mietwohnungen in Essen und Umgebung
provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin,
um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen,
sodass wir eine passende Wohnung für Sie
finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden
Sie u.a. senioren- und behindertengerechte
Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten

Des Weiteren bieten wir Ihnen

Wohnungseigentumsverwaltung
technisch — kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHPNPF

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,

Külkensteig 1 in 45259 Essen,

☎ 020: 543710 Fax 0201 581179

Email: uv-essen@aachpnpf-swg.de

Aktuelle Angebote unter

www.aachpnpf-swg.de

Wie ist Essen?

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41

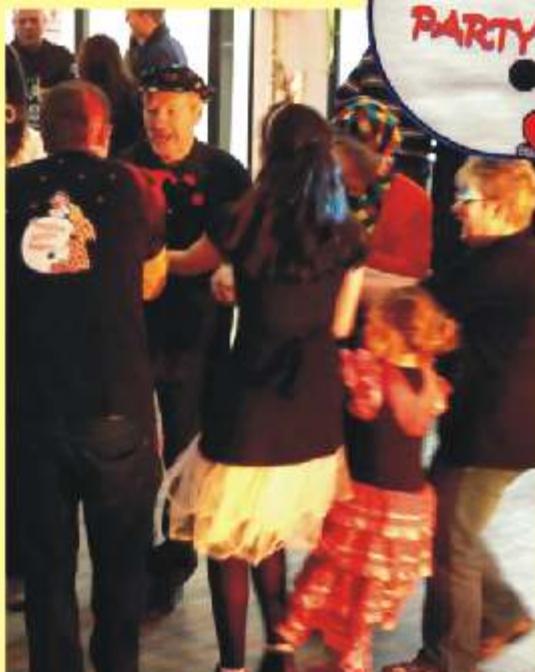
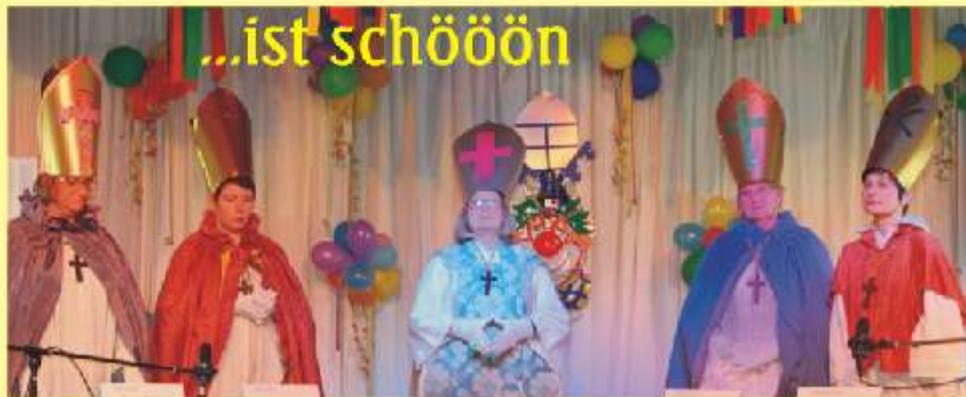


Wohnstudio

A. Neuhaus + Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82





Frohe F

Zwischen Aschermittwoch und Fronleichnam gibt es viele kirchliche Ereignisse

Fastenzeit

Vor der Osterzeit liegt die Fastenzeit. Sie beginnt am Aschermittwoch und dauert 40 Tage. In dieser Zeit bereiten wir uns auf Ostern vor. Wir fasten und verzichten und denken besonders an Menschen, denen es nicht so gut geht. Am Aschermittwoch bekommen wir im Gottesdienst ein Kreuz aus Asche auf die Stirn gezeichnet. Es sagt uns: Jeder Mensch muss sterben, so wie im Feuer alles zu Asche wird.



Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche. Wir hören das erste Mal die Leidensgeschichte Jesu. Am Palmsonntag zieht Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen in der Hauptstadt begrüßen und bejubeln ihn mit Zweigen in den Händen. Zur Erinnerung an dieses Fest segnet der Priester in der Palmprozession Palmstöcke, die die Leute mitbringen und damit Jesus ehren.



Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feiert Jesus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl. Mit diesem Fest hat sich Jesus uns in Brot und Wein geschenkt. Er hat gesagt: „Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Tut dies, dann bin ich mitten unter euch!“

In manchen Kirchen wäscht der Priester einer Gruppe aus der Gemeinde die Füße. Er zeigt damit, was Jesus für uns sein möchte, nämlich der Diener aller.



Karfreitag

Der Karfreitag ist ein trauriger Tag für alle Christen. Wir denken daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, obwohl er unschuldig gewesen ist. In der Kirche hören wir die Leidensgeschichte Jesu. Im Gottesdienst verehren wir ein Kreuz. Viele schmücken das Kreuz auch mit Blumen, um zu zeigen, dass sie an Jesus denken.



Ostern

Ostern ist das größte Fest der Christen. Es beginnt in der Osternacht und dauert eine ganze Woche. In der Osternacht wird die Osterkerze angezündet. Sie ist das Zeichen für den aufgestandenen Christus. Im Osterevangelium hören wir die Botschaft, dass Gott Jesus auferweckt hat. Wir singen Lieder der Auferstehung und Freude.



Osterzeit

Mit dem Ostersonntag beginnt die Osterzeit, die 50 Tage dauert. Die Freude über die Auferstehung von Jesus soll die ganze Zeit andauern. In dieser Zeit werden gerne Erstkommunionfeiern abgehalten und Kinder getauft. Zu Ostern wird es nach dem Winter wieder Frühling. Pflanzen fangen an zu blühen. Tierbabys werden geboren.



Christi Himmelfahrt

Im Himmel gibt es viel Licht und Sonne. Dort ist es schön. „Dort wohnt Gott“, sagen die Leute. In alten Kirchen kannst du Bilder sehen, auf denen Jesus auf einer Wolke nach oben in den Himmel schwebt. Das hat mit dem Fest Christi Himmelfahrt zu tun. Wir feiern es 40 Tage nach Ostern. Damit meinen wir nicht, dass Jesus in die Wolken fliegt, sondern zurückkehrt zu seinem Vater.



Pfingsten

Sieben Wochen nach Ostern feiern wir Pfingsten. Dieses Fest hat mit dem Heiligen Geist zu tun. Der Heilige Geist kommt wie ein Sturm und wie ein Feuer über die Apostel. Der starke Wind bewegt sie und sie merken, wie ihre Angst vor den Feinden verschwindet. Sie erzählen begeistert allen Menschen das Evangelium von der Auferstehung Jesu weiter.



Fronleichnam

Zehn Tage nach Pfingsten feiern wir Fronleichnam. Dieses Wort heißt Leib des Herrn. An diesem Festtag feiern wir mit Jesus nicht in der Kirche, sondern der Leib Christi, das heilige Brot, wird in einer kostbaren Monstranz (= Schaugefäß) nach draußen getragen. Wir versammeln uns zu feierlichen Umzügen durch die Felder, Dörfer und Städte.



**Beginn der Heiligen Woche (Karwoche)****19.03. Samstag, Vorabend zu Palmsonntag**

Messen zu den üblichen Zeiten

22:00 St. Barbara - Komplet

20.03. Palmsonntag

08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Hl. Messe

09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Hl. Messe

09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Hl. Messe

10:00 Herz Jesu - Palmweihe auf dem Friedhof
anschl. Palmprozession in die Kirche Herz Jesu10:30 St. Mariä Geburt - Palmweihe u. Prozession a. d. Kirche
anschl. Hl. Messe (Kirchenmäuse)11:30 St. Suitbert - Palmweihe auf dem Kirchplatz
anschl. Hl. Messe11:30 Palmweihe Kapelle alter Friedhof (Heisingen)
anschl. Palmprozession in die Kirche St. Georg
dort Familienmesse

22:00 St. Barbara - Komplet

**Die Feier der drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben,
der Grabesruhe und der Auferstehung unseres Herrn****24.03. Gründonnerstag (Hoher Donnerstag)**

09:00 Hohe Domkirche - Missa Chrismatis (Ölweihmesse)

16:00 St. Mariä Geburt - Abendmahlandacht für Kinder

17:00 Kapelle Marienheim (Überruhr)
Messe vom Letzten Abendmahl20:00 St. Mariä Heimsuchung - Messe vom Letzten
Abendmahl, anschl. Anbetung des Allerheiligsten20:00 St. Mariä Geburt - Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Anbetung des Allerheiligsten20:00 St. Georg - Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Anbetung des Allerheiligsten20:00 Herz Jesu - Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Anbetung des Allerheiligsten**25.03. Karfreitag, Gebotener Fast- und Abstinenztag**

10:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Kreuzwegandacht

11:00 Seniorenzentrum St. Josef - Kreuzwegandacht

Kreuzwegandachten für Kinder:

11:00 St. Georg - Kreuzfeier für Kinder

11:00 St. Suitbert - Kreuzwegandacht für Kinder

11:30 St. Barbara - Kreuzwegandacht für Kinder

12:00 Herz Jesu - Kreuzwegandacht für Kinder

15:00 St. Barbara - Feier vom Leiden und Sterben Jesu -
anschl. Beichtgelegenheit15:00 St. Georg - Feier vom Leiden und Sterben Jesu -
anschl. Beichtgelegenheit15:00 St. Mariä Heimsuchung - Feier vom Leiden und Sterben
Jesu - anschl. Beichtgelegenheit15:00 Herz Jesu - Feier vom Leiden und Sterben Jesu -
anschl. Beichtgelegenheit

22:00 St. Barbara - Komplet

26.03. Karsamstag, Tag der Grabesruhe des Herrn

11:00 St. Georg - Beichtgelegenheit

Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn**26.03. Osternacht**

21:00 St. Georg - Feier der Osternacht

21:00 Herz Jesu - Feier der Osternacht

21:00 St. Suitbert - Feier der Osternacht "mal anders"

21:00 St. Mariä Geburt - Feier der Osternacht

27.03. Ostersonntag

08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Festmesse

09:30 St. Mariä Heimsuchung - Festmesse

09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse

10:00 Herz Jesu - Festmesse

10:00 St. Barbara - Festmesse

11:30 St. Mariä Geburt - Festmesse

11:30 St. Georg - Festmesse

28.03. Ostermontag

09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Hl. Messe

10:00 St. Barbara - Familienmesse

anschl. Ostereiersuche

10:00 Herz Jesu - Hl. Messe

11:30 St. Georg - Hl. Messe

11:00 Seniorenzentrum St. Josef - Hl. Messe

11:30 St. Suitbert - Hl. Messe

anschl. Ostereiersuche

11:30 St. Mariä Geburt - Hl. Messe

Fernsehgottesdienst an Christi HimmelfahrtAm Donnerstag, dem 5. Mai wird um 10 Uhr
die hl. Messe in St. Suitbert als
Fernsehgottesdienst live übertragen.**Pfingsten, Hochfest****14.05. Samstag, Vorabend zu Pfingsten**

17:00 Herz Jesu - VAM

17:00 St. Mariä Heimsuchung - VAM

18:30 St. Georg - VAM

18:30 St. Mariä Geburt - VAM

15.05. Pfingstsonntag

08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Festmesse

09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Festmesse

09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse

10:00 Herz Jesu - Festmesse

10:00 St. Barbara - Festmesse

11:30 St. Mariä Geburt - Festmesse

11:30 St. Georg - Festmesse

11:30 St. Suitbert - Festmesse

16.05. Pfingstmontag

09:30 St. Mariä Heimsuchung - Hl. Messe

10:00 Herz Jesu - Hl. Messe

11:30 St. Georg - Hl. Messe

11:30 St. Mariä Geburt - Hl. Messe



Die Welt hüten und verbessern

Aus der Fülle der bedrückenden Botschaften, mit denen wir tagtäglich konfrontiert werden, greifen wir hier einmal zwei heraus:

1 Mehr als 805 Millionen Menschen leiden chronischen Hunger, obwohl eine Welt ohne Hunger keine unrealisierbare Utopie ist.

Es ist genug Nahrung vorhanden, doch vom jährlich produzierten Getreide steht nur die Hälfte als direktes Nahrungsmittel zur Verfügung, die andere Hälfte dient sowohl als Futtermittel für Tiere, um den enormen Fleischkonsum in den reichen Ländern befriedigen zu können, als auch für die Herstellung von Agrosprit, um unsere ausufernde Mobilität zu ermöglichen. Zudem führen die ungerechten Strukturen des Welthandels zu einer ungerechten Verteilung der vorhandenen Nahrungsmittel. Die

Verdrängung der Kleinbauern von ihrem Land und damit von ihrer Lebensgrundlage durch die ständige Zunahme der subventionierten industriellen Landwirtschaft ist ein weiterer Beitrag zum weltweiten Hunger. Eine bedrückende Botschaft!

2 Der Klimawandel hinterlässt bereits heute verheerende Spuren in vielen Ländern der Erde.

Wir sind bisher nur am Rande betroffen. Doch wenn die Durchschnittstemperatur der Erde um mehr als 2 Grad steigt, sind die Folgen auch für uns unabsehbar und weltweit kaum noch beherrschbar. Schmelzen z.B. die Gletscher ab und dehnt sich das erwärmte Ozeanwasser aus, dann werden viele bewohnte Inseln besonders der Südsee überschwemmt und den Bewohnern bleibt nur die Flucht. Ebenso ergeht es den Bewohnern an tiefliegenden Küstenstreifen wie z.B. in Bangladesch.

2 Tonnen CO₂ darf jeder Mensch auf unserem Erdball jährlich produzieren, dann kann der Grenzwert von 2 Grad eingehalten werden. 10 Tonnen produ-

ziert im Durchschnitt jeder Deutsche! Eine bedrückende Botschaft.

Der ökumenische Arbeitskreis hat zu folgenden weiteren Themen jährlich zur Fastenzeit Gottesdienste sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Kirche in Kupferdreh gestaltet: **Teller statt Tonne, Landraub, Verwenden statt verschwenden, Weniger ist mehr, Keiner isst für sich allein, Wasser im Einkaufswagen, Von unserem Kleiderschrank zur Näherin in der Weltmarktfabrik.**

Die Umweltenzyklika von Papst Franziskus ermuntert uns, an unseren Themen im Rahmen unserer Kirchen weiterzuarbeiten. In der Enzyklika heißt es:

„Alle Bestrebungen, die Welt zu hüten und zu verbessern, setzen vor allem voraus, dass sich die Lebensweisen, die Modelle von Produktion und Konsum und die verfestigten Machtstrukturen von Grund auf ändern, die heute die Gesellschaften beherrschen“.

*Für den Arbeitskreis,
Dorothee Benemann*

ACAT Aktion der Christen zur Abschaffung der Folter



Ich glaube an die Liebe - zum Jahr der Barmherzigkeit

Auf dem Kirchentag in Hannover 1983 sprach Magdalena Marx - die ein Jahr später Initiatorin der ACAT-Deutschland wurde - mit einem jungen Mann aus Chile, der durch seine Mitarbeit in einer Solidaritätsgruppe Gefangenschaft und Folter erlebt hat. Er wirkte seelisch so heil. Seine tiefste Aussage in diesem Gespräch war:

„Wissen Sie, wenn Sie so einem großen Hass gegenüber stehen, bleibt Ihnen, wenn Sie Ihr Menschsein nicht aufgeben wollen, nichts anderes übrig, als diesem Hass eine noch größere Liebe entgegenzustellen.“ (*)

Diese Worte zitiert M. Marx immer wieder, wenn sie deutlich machen will, dass

freigekommene gefolterte Menschenrechtler in aller Welt bereit sind, zu vergeben und in ihrer gefährlichen oppositionellen Arbeit weiterzumachen; somit leisten sie wertvolle Arbeit für die Gerechtigkeit und den Frieden in ihrem Land. Wenn wir Bürger eines freiheitlich-demokratischen Staates das himelschreiende Unrecht immer wieder öffentlich machen und uns z.B. in Briefaktionen für politisch Verfolgte einsetzen, werden wir zu ihren Mitstreitern und tragen zum Jahr der Barmherzigkeit bei.

* aus: Magdalena Marx: „Glaubenszeugnisse. Jesus von Nazareth, Wegweiser auch durch das 3. Jahrtausend.“ 2012

*Für die ACAT-Gruppe Byfang
Marlise Morgenschweis*

Termine mit der ACAT 2016

Gebete für Gerechtigkeit und Friedensdienstag um 19 Uhr:

12.7. / 13.9. in St. Barbara Byfang und 10.5. / 8.11. im Konvent an St. Mariä Geburt

mittwoch um 19 Uhr:

13.4. / 8.6. / 12.10. / 14.12. in der evang. Christuskirche Kupferdreh

Friedensgang für alle mit Friedensgebet an der Friedenseiche nach der Karfreitagsliturgie in St. Barbara am 25. März ca. 16 Uhr, gestaltet mit der kfd

Nächtliche Gebetswache am So, 26. Juni 20 Uhr in der ev. Kirche in Niederwienigern, danach Fußweg zur Herz-Jesu-Kirche Burgaltendorf, dort 2. Teil der Gebetswache

Gemeindegottesdienst

9.10. um 10 Uhr in St. Barbara Byfang



Kolping Kupferdreh

Die Kolpingsfamilie traf sich am Sonntag, den 24.01.2016, zur Mitgliederversammlung. Dabei fanden auch Wahlen zum Vorstand statt. Zum neuen Vorstand gehören nun (Bild von links nach rechts) Bernd Mank (Öffentlichkeitsarbeit), Maria Mank (Gemeinde), Rainer Hantke (Schriftführer), Helmut Hermey (Banner), Barbara Wolff (Freizeit), Detlef Dommers (Vorsitzender), Elisabeth Westhoff (Chronistin) und Elisabeth Dommers (Familie). Dem neuen Vorstand Gottes Segen. Treu Kolping.



Do.17.03. New York City Marathon
19.00 Uhr – aus der Sicht des Teilnehmers,
Detlef Dommers berichtet
Gemeindeheim

Do.14.04. Kaffeetrinken
15.00 Uhr anschl. Vortrag „Fit ins
Alter - Fit im Alter“
von Susanne Klug,
Gemeindeheim

Do. 21.04. Besichtigung des Flugsimulators in der Flug-

schule Käufer, Teilnehmergebühr: 12€ pro Person
(Anmeldung bei Fam. Dommers, Tel. 484619)

Do. 01.05. Josefeschutzfest
15.00 Uhr im Gemeindeheim

Do. 12.05. Kaffeetrinken im Gemeindeheim,
15.00 Uhr anschl. Kupferdreher Fotos mit Erläuterungen
von Herrn Busch, (Bürgerschaft)
im Gemeindeheim.

Sa. 11.06. Grillen in Mülheim, Pfarrei St. Barbara.
14.00 Uhr Anreise : Mit dem Rad, Auto oder ÖPNV
(Anmeldung bei Fam. Hermey, Tel. 484449)



„Je frischer und kräftiger das kirchliche Leben, um so frischer,
tiefer und kräftiger das Volksleben“ Adolph Kolping

TERMINE*AKTIONEN*HERZ-JESU*TERMINE* AKTIONEN

28.03. Traditionelles Ostereieressen im Saal Altfried
(kleiner Saal) des Gemeindezentrums ab 8 Uhr mit anschlie-
ßendem gemeinsamen Besuch der Messe um 10 Uhr

05.05. Traditionelle Himmelfahrtswanderung
Abmarsch am Gemeindezentrum nach dem gemeinsamen
Besuch des Gottesdienstes

20.05. Konzert mit der Band Splashmecki

21.05. Menschenkicker

22.05. Kolping-Familienfest rund um das Gemeindeheim

12.06. 850 Jahre Burgaltendorf - Still-Leben Alte Hauptstraße

Herzliche Einladung

Jeden 1. Dienstag i.M. gemütliches Beisammensein mit Reibe-
kuchenessen in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“, 20 Uhr
Jeden 2. Dienstag i.M. Treffen der Senioren in der Gaststätte
„Zur schönen Aussicht“ ab 17:30 Uhr

Jeden 2. und 4. Donnerstag Marktcafé von 15 bis 18 Uhr im
Gemeindeheim

Aktuelle Hinweise, offene Termine und Veranstaltungen im
Kolpingfenster am Gemeindeheim, in der Info-Post oder der
Homepage www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de

Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und
sich einzubringen, die bereit sind, uns zu unterstützen.
SEI AUCH DU DABEI!

SEIT 1889
MEISTERBETRIEB GMBH

SPARRER ☎ 02 01/8 95 23-0

DÄCHER · FASSADEN · SCHILFERARBEITEN
DACHBEGRÜNUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH- UND
BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK

WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE
MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE



Mein Garten – ein Ort, an dem Frühlingsgeföhle immer Saison haben.

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung

 **BARKHOFF & CO. GMBH**
Ihr Experte für Garten- und Landschaftsbau

Hammer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de

JOH. BRAUKSIEPE GMBH
BAD • HEIZUNG • ELEKTRO
Beratung • Verkauf • Service



Deponieckal 186 • 45269 Essen
Tel. 0201 / 57 99 42 • Fax 0201 / 57 00 54
www.brauksiepe.de • info@brauksiepe.de


Hendrik Tenhaven

Garten- und Landschaftsbau

Schwarzensteinweg 72a • 45269 Essen
Tel. 0201/8576151 Fax: 0201/5718019
Mobil 0173/2959790

Anerkannter Fachbetrieb



Ihr Experte für
Garten & Landschaftsbau

Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung



*Kurzzeitpflege
im*

Maximilian-Kolbe-Haus

Pafstraße 4, 45276 Essen-Steele

Telefon: 0201 / 56 30 20

www.ffc-stiftung.de

Wir sind Mitglied im Netzwerk
„NAEHE“ zur Absicherung der
Versorgung in Essen!



Viva Activa

Gunda Nisch

Mobile Physiotherapie
und individuelles Training

Tel.: 0201/4669544 Essen/Essen - www.vivaactiva.de

Bauunternehmung



T. Klingebiel GmbH

Tel. 0201 29 29 740

**Baubetreuung von der Planung
bis zur Ausführung!**

**Wir beraten Sie gerne
und unterbreiten Ihnen ein
kostenloses Angebot.**










**Alles aus einer Hand
Für Bau und Renovierung**

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH
 45134 Essen Schnabelstraße 14 45899 Gelsenkirchen Horster Str. 396
 Zentrale: 0201/847 19-0 www.baustoffe-ruhr.de
 Zentrale: 0201/847 19-99 info@baustoffe-ruhr.de

Service-Leistungen rund um den Computer



**Heisinger Strasse 489
45259 Essen**
Tel.: 02 01 / 95 98 40 10
Mobil: 01 77 / 87 01 63 7
mail: service@nellen-it.de
Web: www.nellen-it.de

Beratung – Service – Schulung – Reparaturen

Haus der Gesundheit

Zertifizierter Fachbetrieb für Medizinprodukte



Orthopädie-Technik

Sanitätshaus Reisloh

Wir fertigen im eigenen Betrieb Orthesen, Bandagen und liefern Gehhilfen, Wannenslifter und viele Hilfen des täglichen Bedarfs.

Essen-Kupferdreh – Kupferdreher Str. 149
 Telefon 0201/483825 Fax 0201/487719



SuchtNotRuf
0201 ESSEN e.V.
040 38 40

**Ehrenamtliche
zur Mitarbeit
gesucht**

Der bundesweite SuchtNotRuf e.V. besteht seit 25 Jahren und ist eine telefonische Beratungsstelle in Suchtfragen. Er hilft Betroffenen und Angehörigen auf dem Weg in das Sucht Hilfenetzwerk.

Im März 2016 beginnt eine neue Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer im Telefondienst. Wie die meist anonymen Anrufe von Betroffenen und Angehörigen zeigen, sind die Probleme mit Suchtmitteln

gleich welcher Art immer aktuell und zudem belastend. Die Ausbildung befähigt dazu, diesen Menschen mit ihrem enormen Leidensdruck zu helfen. Die bisherigen Mitarbeiter sind abstinent, ehemals Konsumierende aber auch Nichtbetroffene mit einem hohen Engagement, die Verständnis für Suchtproblematiken aufbringen. Sie hören den Anrufern vor allem zu und führen nicht selten auch seelsorgerische Gespräche.

Frau Natalie Steinert, neue Leiterin des SuchtNotRuf, informiert gerne persönlich darüber, wie die dreimonatige Ausbildung gestaltet wird.

SuchtNotRuf Essen e.V., Am Korstick 22, 45239 Essen, Telefon: 0201/ 40 38 40

Martina Hochgref



KjG Byfang

Neuer Rekord: Durch Plätzchenverkauf kommen 1400 € fürs Kinderhospiz zusammen

In den Weihnachtsmessen selbstgebackene Plätzchen für einen guten Zweck zu verteilen, gehört für die KjG Byfang schon zum guten Brauch. Klar, dass es sich viele Kirchenbesucher dann nicht nehmen ließen, für das Kinderhospiz Burgholz in Wuppertal zu spenden. Die KjG ist froh und glücklich darüber, dass so insgesamt 1400 € zusammengekommen sind und ein neuer Rekord vermeldet werden kann!

Zur Spendenübergabe fuhren wir zum Kinder- und Jugendhospiz Burgholz nach Wuppertal. Kerstin Wülfing, die stellvertretende Hospizleiterin, begrüßte uns sehr freundlich. Wir hatten nicht erwartet, dass das Haus durch die helle und freundliche Atmosphäre so viel Lebensfreude ausstrahlen würde. Zuerst bekamen wir einen Einblick in die Arbeit eines Kinderhospizes und davon, wie hier mit den erkrankten Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen umgegangen wird. Weiter ging es mit einer Führung durch das Haus. Was wir schnell bemerkten, waren die freundlichen Mitarbeiter und die liebevollen und bis ins Detail gestalteten und geplanten Räumlichkeiten. Die Farben des Logos, rot und grün, zogen sich durch das ganze Haus.

Sehr angetan waren wir von den Entspannungsräumen sowohl im Kinder- als auch Elternbereich. Die besondere Atmosphäre des Abschiedsraums wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Es war schön, die Spende von 1400 € persönlich überreichen zu können. Wir sind sicher, dass das Geld gut angelegt ist. Als ein Dankeschön erhielten wir von Frau Wülfing ein kleines Plüschtier, einen Fuchs namens „Foxy“, der auch das Maskottchen des Kinderhospizes ist. Nun ist es an uns, uns für die großzügigen Spenden aus der Gemeinde zu bedanken. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder eine große Summe zusammentragen können. Lena Sturm

KjG Überrauch

Public Viewing der KjG zur EM 2016 im Gemeindesaal St. Mariä Heimsuchung

Oster-CFF (Cola Fanta Fete) der KjG am 19.03.2016, 18.30-21.30 Uhr im Saal St. Mariä Heimsuchung



Marion Dorigo Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie

Behandlung von Erwachsenen
Homöopathie für Kinder
AD(H)S Behandlung

Medizinische Heilhypnose

Raucherentwöhnung Gewichtsreduktion

Psychologische Beratung

Alte Hauptstraße 71 45289 Essen
Telefon 0201 5642444 www.mariondorigo.de

Streicher
Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
In 3. Generation

Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121

BAUZEITUNG
www.streicher.ruhr

Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr

HEIDRICH
Dach und Fassade
Dachdecker und mehr...

Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall
Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen an Dach und Fassade
Balkonsanierungen und **Flachdachabdichtungen**
Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster
Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...
Solaranlagen · Sturmschadenabwicklung
Schnelle und zuverlässige Hilfe
Termine nach ihren Wünschen

Tel. (02 01) 4 89 61
Fax (02 01) 48 11 98
www.heidrich-dach.de



FAUSTLOS: Mit dem wilden Willi durch den Kindergartenalltag

Zum Thema „Ich glaube an die Liebe“ und „Barmherzigkeit“ gehören sicherlich auch die Nächstenliebe und der Umgang mit seinen Mitmenschen. Ein immer aktuelles Thema bei uns Kindern in der Kita. In einer Gruppe von bis zu 25 Kindern sind wir uns nicht immer einig. Da entstehen schon mal Streit und Ärger und nicht immer gehen wir nett miteinander um! So starteten wir im November das Projekt: FAUSTLOS. Ein Projekt zur Empathieförderung und zum Sozialverhalten.

Der wilde Willi (eine Handpuppe) mischte unsere Gruppe erst einmal ordentlich auf. Er konnte weder zuhören, noch leise sein. „Aber Willi! Hier im Kindergarten gibt es doch Gesprächsregeln in der Morgenrunde. Nur so können uns auch alle verstehen!“ Willi musste noch einiges lernen!

In einer Kita-Gruppe sind nicht immer alle Kinder gleich gut drauf. So kommt Philipp heute fröhlich zu uns, weil er sich auf sein Fußballtraining freut. Mia hat schlecht geschlafen und schleicht müde und traurig in die

Gruppe. Wie gehen wir dann mit den beiden um? Was tut ihnen jetzt gut? Oft erkennen wir unsere Stimmung an unserem Gesicht oder unserer Haltung. Wir zeigen uns unterschiedliche Gesichtsausdrücke. Wie schaut ihr, wenn ihr euch ärgert, wenn ihr traurig seid oder Angst habt?

Wenn jemand traurig ist, trösten wir ihn. Was hilft uns aber, wenn wir wütend sind? Wir stellen einen Boxsack in die Gruppe. Darauf können wir hauen und boxen, um das komische Gefühl im Bauch los zu werden. Oder wir ziehen uns an, gehen an die frische Luft und atmen tief durch. Das hilft tatsächlich, stellen wir fest.

„Wenn jemand lieb zu uns ist, ist das so ein Gefühl, als ob die Sonne scheint.“ „Sind wir aufgeregt, weil bald Weihnachten ist, ist es so, als ob wir „Brause“ im Bauch haben!“

Wir streiten oft um Spielzeug, obwohl wir doch genug davon haben. Andere Kinder haben nicht so viel wie wir. Flüchtlingskinder zum Beispiel! „Die haben sogar keine Wohnung“, erzählt Isabel. „Deshalb können wir zurzeit in unserer Turnhalle nicht

tanzen! Die wohnen dort!“ Das tut uns leid. Wir denken an unser warmes gemütliches Kinderzimmer und sind wirklich dankbar dafür.

In diesem Monat erwarten wir das erste Flüchtlingskind in unserer Gruppe. Wir freuen uns auf das Mädchen und sind gespannt, wie wir uns mit ihm verständigen werden. Einige von uns üben schon Handzeichen und Matti bringt von zu Hause eines seiner Kuscheltiere mit. „Ein Willkommensgruß für das Flüchtlingskind!“

Zu unserem FAUSTLOS - Projekt gehört auch eine Komplimente-Box, in der kleine Zettelchen liegen. Wir sagen uns etwas Nettes und schreiben es darauf. Wir lesen Bücher über „Streiten“ und sprechen über „Vertragen“. Wir spielen ein Konflikte-Quiz, basteln uns „Du-bist-Super-Toll-Orden“ und packen Geschehnisse, die wir nicht mögen, wie Streit, Neid, Lügen, in einen leeren Sack und werfen ihn weg!

Zum Projektabschluss bekommt jeder Teilnehmer ein FAUSTLOS-Zertifikat. Wir haben in dieser Zeit viel über Gefühle, Streiten, Vertragen, Wut im Bauch und Freundschaft dazu gelernt. Die Erfahrung, geliebt und wertgeschätzt zu werden, so wie wir sind, fühlt sich im Bauch gut an!

Die KiTa-Kinder vom FamZ Herz Jesu



Diesen „Leitspruch“ haben die Schülerinnen und Schüler der Josefschule schon oft erfolgreich umgesetzt.

Daher war auch die letzte Aktion kurz vor Weihnachten wieder einmal äußerst gelungen. Es sollten Weihnachtspäckchen für das „Spatzennest“ gesammelt werden. Kinder waren aufgefordert, sich von eigenem Spielzeug zu trennen und dies hübsch verpackt zu spenden. Niemand hatte damit gerechnet, dass über 300 Geschenke zusammengetragen wurden. Bei einer kleinen Feierstunde, die der Schulchor mit einem Friedenslied und Tanz eröffnete, konnte die Leiterin des „Spatzennestes“ Frau Heuer sich über diese vielen Gaben an ihre Schützlinge freuen.

Gewiss war das nicht das letzte Zeichen der Josefschule im Sinne der Nächstenliebe!

Christiane Engemann



Den richtigen Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

GEILE

E.-Überruhr
0201.858030

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de

TAPETEN HOOGEVEEN
 Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131
 vorm. Dresen
Teppichboden Farben Lacke
PVC - Beläge Gardinen

Shalom und Salam - so kocht Israel

Am 8.11.2015 fand unter dem Motto „So schmeckt Israel“ das traditionelle Gourmet-Essen im Heisinger Pfarrzentrum statt. Der Eine-Welt-Kreis St. Georg bot selbst gekochte Gerichte der israelisch-arabischen Küche an und ca. 100 Personen folgten dieser Einladung.

Die Einnahmen der Veranstaltung beliefen sich auf ca. 2000 Euro. Die Gelder kommen Projekten zugute, die der Eine-Welt-Kreis seit längerem unterstützt. Zum einen wird ein Bildungsprojekt für die indianische Bevölkerung in Guatemala, zum anderen ein landwirtschaftliches Projekt auf Haiti gefördert.

Haben Sie Interesse an einem geselligen Essen und wollen sie gleichzeitig etwas Gutes tun, dann freuen wir uns auf Ihre Teilnahme im kommenden Herbst. Das nächste Motto?

Seien Sie gespannt

Ihr Eine-Welt-Kreis St. Georg



DJK Heisingen



In unserem Mini-Club werden Kinder ab 2 Jahren entweder an zwei Tagen (montags und dienstags) oder an drei Tagen (mittwochs, donnerstags und freitags) in der Zeit von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr betreut.

Dabei wird die Kreativität gefördert, tolle Sachen gebastelt, gesungen und die Kinder haben Spaß bei Kreis- und Bewegungsspielen. In der Puppenecke, auf dem Bauteppich sowie im Tobe- und im Fußballraum kann ausgiebig gespielt werden. Zwei ausgebildete Erzieherinnen pro Gruppe kümmern sich um maximal 8 Kinder, das bereitet ideal auf den Kindergarten vor.

Nähere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle der DJK, Heisinger Straße 393, unter der Rufnummer 461070 oder unter www.djk-heisingen.de.

Birgit Michael

Gold-kommunion
 Sonntag, 25.09.2016

Priesterweihe und Primizfeiern
Diakon Robert Hilger
Weihe
 13. Mai (Freitag vor Pfingsten)
 18 Uhr im Essener Dom

Georgstag
 Sonntag, 24.04.2016

Primizfeiern
 Sonntag 15.5. in Katernberg
 Sonntag 22.5. in St. Georg



Fremd und doch so nah - Flüchtlinge in der Stadt Essen



Ein ganz besonderer ökumenischer Gottesdienst wurde am Buß- und Betttag, 18.11.2015, in der evangelischen Pauluskirche gefeiert. Denn neben den „üblichen“ katholischen und evangelischen Christen waren auch Mitglieder der chaldäisch-katholischen Gemeinde Mar Addai & Mar Mari in Essen Katernberg dabei. Durch den Gesang des jungen Chores, 10 Frauen und 7 Männer, bekam die Feier ein besonderes Flair. In Aramäisch, der Sprache Jesu, und dem klangvollen östlichen Timbre der Stimmen sangen sie von der Erlösung durch Gott, von der Bitte um Vergebung und um Schutz durch die Gottesmutter Maria. Und vor allem baten sie um Frieden. Eine Bitte, die angesichts der eigenen Flucht vor Terror und Gewalt aus der Heimat im Nordirak, besonders eindringlich wurde.

Auch in der Predigt des Priesters der Gemeinde, Herrn Sharafana, ging es um Flucht, die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten (Mt. 2 13-15), denn ein Engel war dem Josef im Traum erschienen und warnte ihn vor den Mord-Plänen des Herodes. Dieser war ein Machtmensch, immer darauf aus, seine Macht zu vergrößern und immer in Furcht, Macht zu verlieren. Auch heute gibt es Kräfte, die Herodes ähneln, mächtige Staaten, die kleinere Staaten unterdrücken, was zu Krieg führt und viele Menschen zur Flucht zwingt. Jesus erlebte die Flucht vor dem Machtmenschen, aber er zeigt uns auch den Weg für uns und unsere Kirche: Der Weg ist die Liebe. „Du sollst Deinen Nächsten lieben“. Nach diesen eindringlichen Worten klang das Vaterunser, zunächst in aramäisch gesungen und dann in unseren Muttersprachen gesprochen, besonders

kraftvoll.

Bei der späteren Agape-Feier mit Wein, Wasser und Fladenbrot im Gemeindezentrum erzählte der Übersetzer des Abends, Moris Adam, von der Gründung der Essener Gemeinde, die dem heiligen Thaddäus (Mar Addai) und seinem Jünger Mari gewidmet ist und der ca. 450 Familien angehören. Zentrum ist die vom Bistum Essen aufgegebene Kirche in Essen-Katernberg. Seit 2007 hat sie einen eigenen Priester, der auch für 350 Familien in Mönchengladbach zuständig ist. Weitere chaldäisch-katholische Gemeinden gibt es in Stadtlohn und Bonn, in Stuttgart und die größte in München mit ca. 10.000 Personen. Jeden Sonntag kommen 200-250 Leute zur Kirche. Der Ritus ähnelt dem katholischen, hat aber nahöstliche Einflüsse. Die Gemeinde hat den Charakter eines Zentrums und untersteht der Jurisdiktion des Bistums Essen. Seit es einen eigenen Priester gibt, muss sich jedes Gemeindemitglied auch als katholisch eintragen lassen.

Überrascht nahm mancher zur Kenntnis, dass es in chaldäisch-katholischen Gemeinden verheiratete Priester gibt. Dies sei möglich, weil er sich als Diakon für die Ehe entschieden habe. So habe er noch Priester werden können, sei aber an seine Gemeinde gebunden und könne nicht Bischof werden. Hätte er sich nach der Diakonweihe direkt für das Priesteramt entschieden, wäre eine Heirat ausgeschlossen gewesen, so Herr Sharafana. Zum Schluss luden die Gäste zum Besuch ihres Gottesdienstes in Katernberg ein und dankten für die Türkollekte von 507,90€, die je zur Hälfte an die Flüchtlingsarbeit bei Pro-Asyl und in ihre Gemeinde gehen wird. fw

ALTKLEIDER- SAMMLUNG

der Kolpingsfamilie St. Georg

Samstag, 24. April 2016

8.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Zusätzliche Sammelstelle:

Gemeindezentrum, Heisinger Str. 480

Rückfragen an: H. Bonsels 46 48 52

Alten- und Krankentag Mittwoch, 27. April in St. Georg

Wir beginnen um 15:00 Uhr mit der Messfeier. Dabei ist Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung.

Im Anschluss Gelegenheit zur Begegnung im Gemeindezentrum bei Kaffee und Kuchen.

Weiteres siehe Caritasseite

Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 26. Mai

Gemeinsame Fronleichnamsprozession der Gemeinden St. Georg und St. Josef, die auch über den Baldeneysee führt.

Weitere Informationen folgen.

Gemeindefest

Rund um den grünen Turm

2./3. Juli

Samstag ab 15.00 Uhr

Sonntag ab 12.30 Uhr



Café Treff "Heiße Bohne"

jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr
außer in den Ferien

Kontaktstelle St. Georg

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Tel. 466 84 76



Bewegender Abschied von Pastor Pater Paul

Acht Jahre lang war Pater Paul Bavakkat OCD in unserer Gemeinde St. Josef tätig, zuerst als Kaplan und seit November 2011 als Pastor. Nun hat sein indischer Kamelitenorden ihn zu einem Promotionsstudium nach Linz bzw. Wien entsandt.

Am Sonntag, 17. Januar 2016, wurde, beginnend mit einem bewegenden Gottesdienst in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche St. Mariä Geburt, Abschied gefeiert. Neben den aktiven Messdienern begleiteten Pater Paul einige ehemalige Messdiener, mit denen er freundschaftlich verbunden ist, die er getraut und deren Kinder er getauft hat. Mit Pater Paul zogen Pfarrer Gereon Alter, Diakon Thomas Sieberath, die Karmelitenpatres Byju und Johnson sowie Bannerabordnungen aus der Gemeinde (kfd, Kolping, KJG, Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Kirchenchor, Freiwillige Feuerwehr, KiTa St. Barbara und Josefschule) feierlich in die Kirche ein. Musikalisch wurde die Messe gestaltet von einem Projektchor aus Mitgliedern der Chöre der Gemeinde (Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef, Kirchenchor St. Barbara und Barbara-chor) unter Leitung von Friedhelm Schüngel und unterstützt von seiner Band. Außerdem sorgte nach der Kommunion ein Chor der indischen Schwestern für eine musikalische Überraschung in Pater Pauls Heimatsprache Malayalam. In seiner Predigt schaute Pater Paul auf die abwechslungsreichen Jahre in Kup-

ferdreh, Dilldorf und Byfang zurück und zeigte sich sehr dankbar für das große ehrenamtliche Engagement - sowie die vielen menschlichen Begegnungen mit den Gemeindemitgliedern in allen Lebenssituationen. Die Gottesdienstbesucher gaben den Dank mit lang anhaltendem Applaus und Standing Ovations zurück. So wurde die besondere Fähigkeit von Pater Paul, auf die Menschen zuzugehen, sie anzunehmen und sie zu begeistern, spürbar.

Diese besondere Gabe wurde am Schluss des Gottesdienstes auch von Pfarrer Gereon Alter hervorgehoben. Zur bleibenden Erinnerung an die Zeit auf der Ruhrhalbinsel schenkte er Pater Paul ein Aquarell des Klosters Dilldorf. Dann rief er die Gottesdienstbesucher in Anlehnung an Papst Franziskus noch dazu auf, den Segen für Pater Paul auf seinem weiteren Weg zu erbitten.

Stellvertretend für die Pfarrei und die Gemeinde dankten auch die Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates und des Gemeinderates Pater Paul für sein segenreiches Wirken. Abschließend überreichten noch die diesjährigen 59 Kommunionkinder und ihre Katechetinnen ihr Abschiedsgeschenk mit einem Lied an Pater Paul.

Im Anschluss an den Gottesdienst in Dilldorf wurde die Verabschiedung mit einem gemütlichen Beisammensein im wieder eröffneten Gemeindeheim St. Josef in Kupferdreh fortgesetzt. Diesen erstmaligen Ortswechsel vollzogen mehrere hundert Gäste - teilweise zu Fuß - mit. Dort erfreute zunächst die Byfanger Band mit ihrer Sängerin Deborah Oladeji die Festgemeinde. Nach diesem musikalischen Auftakt dankte Pfarrer Reinhard Laser von der evangelischen Gemeinde Kupferdreh Pater Paul für die gute ökumenische Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Danach wurde für das leibliche Wohl das Gemeindebuffet eröffnet. Fast 50 Gemeindemitglieder hatten mit ihren mitgebrachten Speisen für eine kulinarische Vielfalt gesorgt. Für persönlich gestaltete Seiten mit Abschieds- und Dankesworten, sowie Erinnerungsbildern etc. lag ein Ordner bereit. Dieser Gemeindeordner für Pater Paul wurde im Laufe des Nachmittags gut gefüllt. Außerdem nutzten viele Menschen aus der ganzen Pfarrei die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch und Abschied von Pater Paul.

Ingbert Ridder

NAMASTE, PAUL





**Familiengottesdienste,
Kirchenmäuse und Kleinkindergottesdienste
in der Gemeinde St. Josef**



Familiengottesdienste:

24. März, Gründonnerstag, 16 Uhr
für Schulkinder

St. Mariä Geburt, Dilldorf

25. März, Karfreitag, 11.30 Uhr

Kreuzweg für Kinder

St. Barbara, Byfang

28. März, Ostermontag, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst

St. Barbara, Byfang

anschl. Osteraktion der KJG

03./10. April, 10.00 Uhr

Erstkommunion

St. Mariä Geburt, Dilldorf

11. April, 10.00 Uhr

Dankgottesdienst der Koki

St. Mariä Geburt, Dilldorf

22. Mai, 10.00 Uhr

„Junge Messe“ St. Barbara, Byfang

26. Juni, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum Bergfest
in Byfang

Kleinkindergottesdienste jeden

2. Sonntag im Monat um 16 Uhr

bis Juni in St. Mariä Geburt, Dilldorf,

ab Juli um 16.00 in Byfang (auch in
den Ferien)

Kirchenmäuse



jeweils um 11.30 Uhr

in St. Mariä Geburt, Dilldorf am

28.02. / 20.03. (Palmsontag) /

24.04. / 05.06.

Goldkommunion

16.4., 18.30 Uhr in St. Mariä Geburt
17.4., 10.00 Uhr in St. Barbara

**Gemeindefahrt
nach Neviges**

12. Juni 2016

Nähere Informationen entnehmen
Sie bitte dem Sonntagsblatt und den
Plakaten in den Schaukästen.

Kaffee und Spiele

2. und 4. Mittwoch im Monat

15.00 bis 17.00 Uhr

im Gemeindeheim St. Josef

Kennen Sie schon die „Kirchenmäuse“?

Hinter dem Begriff „Kirchenmäuse“ verbirgt sich eine besondere Form des Gottesdienstes für Kinder vom Kindergarten- bis Kommunionkind-Alter.



Nach einer gemeinsamen Begrüßung in der Kirche (11.30 Uhr in St. Mariä Geburt, Dilldorf), ziehen die Kinder in den benachbarten Kindergarten und feiern dort einen Wortgottesdienst, der zum Thema des Sonntages kindgerecht gestaltet ist.

Wir singen, beten, hören Texte, legen ein Bodenbild und erarbeiten so gemeinsam den Schwerpunkt des Tages. Zur Eucharistiefeyer gehen wir dann wieder in die Kirche und stellen der Gemeinde vor, was wir mit den Kindern gestaltet haben. Den Rest des Gottesdienstes feiern wir mit der ganzen Gemeinde zusammen.

Die „Kirchenmäuse“ sind somit eine gute Möglichkeit, auch jüngere Kinder an den Sonntagsgottesdienst heranzuführen, da der sehr textlastige erste Teil einer hl. Messe für die Kinder durch eine eigene Wortgottesfeier überbrückt wird.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Kirchenmäuse-Team

Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 26. Mai

Gemeinsame

Fronleichnamsprozession der
Gemeinden St. Georg und St. Josef,
die auch über den Baldeneysee führt.

Weitere Informationen folgen.

Gemeindefeste

**St. Barbara, Byfang
25./26. Juni Bergfest**

**St. Mariä Geburt
10./11. September
Patronatsfest**



**BEZAHLBARE
SENIORBETREUUNG**

Würdevoll alt werden in den
eigenen vier Wänden. Einen alten
Baum verpflanzt man nicht!

**Vermittlung von polnischen
Pflegekräften und Haushaltshilfen.**



Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause

Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
1. So. im Monat 11.00 Uhr - 11.30 Uhr
dienstags 09.15 Uhr - 10.30 Uhr
in den Räumen der Bücherei
Osterferien vom 21.03. bis 04.04.

Kupferdreh Tel. 0157 87074393
mittwochs 16.30 Uhr - 18.00 Uhr
freitags 09.30 Uhr - 10.30 Uhr
Osterferien vom 21.03. bis 05.04.

Ordensjubiläum der indischen Schwestern in Kupferdreh

Am Samstag, 13. Februar 2016, feierten die indischen Schwestern der Congregation of Teresian Carmelites ihr 150jähriges Ordensjubiläum. Das Festprogramm begann mit einer hl. Messe in der Kirche St. Mariä Geburt mit den Weihbischöfen Ludger Schepers aus Essen und Matthias König aus Paderborn.



Schwestern aus allen deutschen Niederlassungen der indischen Kongregation der Teresianischen Karmelitinnen waren anwesend, ebenso auch Vertreterinnen anderer Frauenorden und zahlreiche Gäste aus nah und fern.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem Chor der indischen Schwestern und der Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef unter Leitung von Friedhelm Schüngel begleitet. Zum festlichen Rahmen trugen auch die Bannerabordnungen aus der Gemeinde St. Josef bei.



Im Anschluss an den Gottesdienst hatte Schwester Alda im Namen ihrer Mitschwestern zu einem Festempfang und gemütlichen Beisammensein in das Gemeindeheim St. Josef eingeladen. In ihren Grußworten würdigten Pfarrer Alter, der Bezirksbürgermeister Manfred Kuhmichel, der Geschäftsführer des

Krankenhauses und Seniorenzentrums, der Vorsitzende des Gemeinderates sowie eine Deutschlehrerin, die schon vor 32 Jahren die ersten indischen Schwestern des Ordens in Deutschland unterrichtet hatte, das Engagement und die besondere Spiritualität der Schwestern. Mit Unterstützung von Pater Byju zeigten die Schwestern eine Präsentation zur Geschichte ihres Ordens, der am 13.02.1866 im indischen Kerala gegründet wurde. Es war die erste Ordensgemeinschaft für Frauen in Indien. Neben ihrer indischen Heimat wirken die Teresianischen Karmelitinnen im Dienste Gottes heute auch in Niederlassungen in Afrika, Italien, Amerika und Deutschland.

Ingbert Ridder

*Herzlichen
Glückwunsch*



Das ökumenische Geburtsläuten in unserer Gemeinde

In Kupferdreh, Dilldorf und Byfang können künftig Eltern oder Großeltern an jedem Samstag um 12:15 Uhr alle mit einem ökumenischen Glockenläuten an der Freude über die Geburt ihres Kindes bzw. Enkelkindes teilhaben lassen. Wenn die Glocken der Christuskirche, der Kirche St. Mariä Geburt und der Kirche St. Barbara samstags ein fünf-

minütiges Geläut anstimmen, dann laden sie die Menschen damit ausnahmsweise einmal nicht zu Gottesdienst und Andacht ein: Es handelt sich vielmehr um das neu eingeführte „ökumenische Geburtsläuten“, das von der Freude über die Ankunft eines neuen Erdenbürgers künden soll.

Dieses besondere ökumenische Glockengeläut gibt es in den Steeler Kirchengemeinden bereits seit September 2013 und ist bei werdenden Eltern und Großeltern auf großen Zuspruch gestoßen. Innerhalb unserer Gemeinde wird das Geburtsläuten in St. Barbara Byfang sogar schon seit ca. 25 Jahren praktiziert.

Das Angebot der evangelischen und katholischen Gemeinde richtet sich an alle Familien und ist von der konfessionellen Zugehörigkeit unabhängig. Eltern - oder, falls diese in den Tagen nach der Geburt nicht genug Zeit haben, natürlich auch die Großeltern oder gute Freunde - können das „ökumenische Geburtsläuten“ immer für den nächsten oder übernächsten Samstag mit einer E-Mail an die Anschrift geburtslaeuten@web.de anmelden.



Heimweg - oder der kurze Weg zum Gemeindeheim

Bei der Planung zum Umbau des Gemeindeheims St. Josef brachte Wilm Böcker einen schon länger bestehenden Wunsch von Kupferdrehern in den Bauausschuss des Kirchenvorstandes ein: Die Errichtung eines kurzen Weges vom Gemeindeheim St. Josef zum Parkplatz Schwermannstraße.

Gesagt - getan. Zunächst trafen wir uns Ende 2014 mit Pfarrer Alter und der Bezirksvertretung VIII. Letztere hatte gleich auch die zuständigen Behörden der Stadt Essen zu dieser „Vor-Ort-Besichtigung“ eingeladen. Da dieser Weg auf städtischem Ge-



Bezirksbürgermeister Kuhmichel und der Vorsitzende des Fördervereins Gemeindeheim Kupferdreh, Wilm Böcker, präsentieren stolz die neue Beschilderung

lände endet, war eine Zustimmung der Stadt erforderlich. Alle Beteiligten begrüßten diese Idee und die städtischen Behörden signalisierten Zustimmung. Ein weiterer Ortstermin war mit Frau Struck vom KiTa-Zweckverband und der KiTa-Leiterin, Frau Hort, erforderlich, da der Weg zum großen Teil durch das bisher von der KiTa genutzte Gelände führen sollte. Beim Zustimmungsverfahren mit der Stadt Essen gab es noch eine kleine Verzögerung, da für einen kleinen Streifen vom Parkplatz bis zu unserem Gelände „Grün und Gruga“ zuständig ist. Pünktlich zum Festakt für das Gemeindeheim am 06.12.2015 war der Weg fertig, so dass auch dieser eingeweiht werden konnte. Bezirksbürgermeister Manfred Kuhmichel schlug bei seinem Grußwort vor, diesen Verbindungsgang „Heimweg“ zu

nennen und sagte auch gleich die Übernahme der Kosten für die Beschilderung zu. Die Wegebeleuchtung wurde im Februar angebracht.

Wir bedanken uns bei der Bezirksvertretung, den städtischen Ämtern, dem KiTa-Zweckverband und den ausführenden Firmen für das unkomplizierte und schnelle Verfahren und die gute Zusammenarbeit, sowie bei Helmut Hermey für die Anbringung der Schilder.

Der Weg wurde sehr schnell gut angenommen und dient nicht nur als Zugang zum Gemeindeheim, sondern auch vielen Bürgern als Abkürzung zu anderen Zielen am Heidbergweg.

*Berthold Scheele
für den Bauausschuss des Kirchenvorstandes*

Am 22.11. wurden 11 neue Messdiener und Messdienerinnen in der Gemeinde St. Josef durch Pastor P. Paul in ihr neues Amt eingeführt. Die feierliche Aufnahme fand in der St. Barbara Kirche in Byfang mit musikalischer Begleitung durch den Kirchenchor Byfang statt.



GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de

SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler

Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tele: +49 (0) 201 57 10 14
Fax: +49 (0) 201 54 57 168

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb
Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!



Trauercafé

des Sozialen Netzwerkes Burgaltendorf

Gedanken von Werner Karl Böhm

“ Am 15. November 2015 komme ich erwartungsvoll ins Gemeindehaus der „Jesus-lebt-Kirche“ und werde gleich von einigen Damen freudig in Empfang genommen. Vorweihnachtliche Stimmung im Raume: Kerzen, Gebäck und einige Gegenstände stehen auf dem Tisch und sorgen für ein vertrauliches Ambiente. Ein beruhigendes Gefühl beschleicht mein Innerstes und ich merke, dass ich mit meiner Trauer und meinem Schmerz hier richtig bin.

Ein trauriges Jahr liegt bereits hinter mir und meiner Frau: Im Juni starb der Schwiegervater auf Norderney und im November die Schwiegermutter in Oberhausen und der Tod schlug einen Tag vor Heiligabend nochmal zu: Die Mutter meines Schwippschwagers starb mit 90 Jahren und drei Tagen an den Folgen eines Schlaganfalles. Inzwischen ist wieder ein Bekannter gestorben, der morgen beerdigt wird: 58 Jahre jung, Chemiker, Krebs. Wir standen uns nicht so nah, so dass ich nicht zur Beerdigung gehen muss, doch ich werde noch heute eine Trauerkarte an die Hinterbliebenen schreiben. Man kennt sich halt sehr lange. Ich gehöre dort auch zur Familie. Der größte Verlust, der grösste Schmerz, der in mir sitzt, wird durch den Tod meines ältesten Freundes Richard verur-

sacht. Seit 1959 kannten wir uns! An zwei Schulen waren wir Klassenkameraden und hatten absolutes Vertrauen zueinander und nahmen in zahllosen Gesprächen Einfluß aufeinander. Da er sowohl in Essen als auch in Lüdinghausen als evangelischer Religionslehrer tätig war, war er der einzige Mensch, mit dem ich über Thanatologie (der Lehre vom Sterben und Tod), Weltschmerz und Trauer sprechen konnte. Er beschäftigte sich sehr viel mit Engeln: eine Kerze mit Engelsmotiv zierte seine Trauerkarte und auf seinem Grab steht recht groß ein dreiteiliger Engel genau so, wie er es liebte. Nun ist er selbst ein Engel und ich denke oft an ihn. Kann man Freundschaft, die über ein halbes Jahrhundert überdauert hat in ein paar Worte fassen? Eigentlich nicht. Aber während ich erzähle (jeder darfsprechen solange er will), löst sich etwas in mir. Ich spüre, wie da etwas Besonderes in mir ist und ich lasse meinen Gefühlen freien Lauf. Da ich mich sehr viel mit Evolution beschäftigt und gelesen habe (Charles Darwin war übrigens Theologe), weiß ich, dass wir - ein jeder von uns - den „Löffel abgeben müssen“. Aber ist das richtig? Natürlich müssen wir Gott glauben, dass der Tod auch Sinn macht. Aber für den einzelnen Menschen und für den Verwandten- und Freundeskreis ist das Individuum unersetzlich und es gäbe keine Entwicklung, wenn wir alle unsterblich wären. Die Folge wären Epidemien und furchtbare Kriege! Das geht mir so rational durch den Kopf, um mit diesem Thema „fertig zu werden“.

Die Trauerbegleiterinnen sind sehr einfühlsam und sprechen auch sehr leise aber bestimmt. Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Damen! Im Dezember lief es ähnlich. Es kamen zwar weniger Teilnehmer als beim ersten Treffen, aber dieses Mal kam ich in Begleitung meiner Ehefrau und sie war auch sehr angetan von der Atmosphäre und wird sicherlich auch den Weg im März ins Gemeindehaus finden. Ich sehe voller Erwartung dem nächsten Termin im Juni entgegen!

Wir treffen uns im Juni wieder zu einem **Impulsnachmittag für Trauernde**

Das Thema lautet:

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das ich dich sehen kann, wann immer ich will

Termin: Sonntag, 19.6., 15 -17 Uhr
Ort: Katholisches Gemeindeheim
Alte Hauptstr. 62, 45289 Essen
Anmeldungen bei Ulrike Bleckmann, Tel: 8472647 (AB) o. Diakon Thomas Sieberath, Tel: 59276391 oder Email an: aufgefangen@soziales-netzwerk-burgaltendorf.de

Diamant- und Goldkommunion

Samstag, 2. April 2016 um 17 Uhr
in der Herz Jesu Kirche

Alten - und Krankentag Dienstag, 5. Juli 2016

Um 15 Uhr feiern wir in der Herz Jesu Kirche die heilige Messe, anschl. Begegnung im Gemeindeheim.

Weitere Information s. Caritassseite

„Treffpunkt ● Gott“

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu einer Veranstaltung der Reihe Treffpunkt Gott ein. Bitte vormerken: Samstag, 25. Juni 2016 von 10-14 Uhr

Bibellesen

Die kfd lädt ein zum gemeinsamen Bibellesen mit Josefine Turnwald und Werner Streicher An jedem ersten Montag des Monats 16:00-17:30 Uhr im Gemeindeheim

Kaltschmidt GmbH



**Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung**

Überruhrstraße 214
45277 Essen (Überruhr)
Tel.: 0201 - 58 66 77
Fax: 0201 - 58 06 14



e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de



Eine Kirche ohne Blumenschmuck?

Blumen sind das Echo der Natur auf die Frohe Botschaft, die Sonntag für Sonntag in unserer Kirche verkündet und gefeiert wird.

- Sie schenken uns in den Farben des Regenbogens den Bezug zur Schöpfung Gottes.
- Sie signalisieren die Jahreszeit im bunt sommerlichen Gebinde, im Schmuck zum Erntedank oder in der Ernsthaftigkeit der Adventskränze und Adventswurzeln.
- Sie erzählen von Gott im Barbarazweig, der im Winter aufblüht oder in der Blume, die sich sterbend hingibt.

Bislang hat sich in unserer Herz Jesu Kirche Frau Mechthild Kemper gemeinsam mit Frau Iris Schulte-Oversohl und mit tatkräftiger Unterstützung ihres Ehemannes Reinhold Kemper um die Blumen in der Kirche gekümmert. Nach vielen

Jahren wird Frau Kemper sich nun zurückziehen.

Mit guten Erinnerungen schauen wir auf ihr Engagement und sagen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Nun sind wir auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die sich gemeinsam mit Frau Schulte-Oversohl um den Blumenschmuck in unserer Kirche kümmern wollen. Unserer Kirche ginge viel an Atmosphäre ab, gäbe es den Blumenschmuck nicht mehr. Und das wäre doch schade.

Wir suchen Menschen, die Sorge tragen für den Kirchenschmuck und die Pflege, die unter der Woche anfällt, damit aus dem bunten Gebinde keine Trauerweide wird.

Rufen Sie an, Tel. 45 18 58 73, oder schreiben Sie eine E-Mail an: h-u.neikes@web.de

„Diese dankenden und werbenden Worte von Pastor Neikes nehmen wir als Redaktion gerne zum Anlass in der nächsten Ausgabe unseres Pfarrbriefs einmal alle Damen und Herren vorzustellen, die sich um den Blumenschmuck in den Kirchen unserer Pfarrei kümmern.“



www.burgaltendorf-hilft.de

Schon seit vielen Jahren gibt es in der Worryngstraße ein Wohnheim, in dem ein ökumenischer Arbeitskreis mit großem Engagement für Kinder und Erwachsene tätig ist und entsprechende Angebote macht. Wenn Sie diesen Pfarrbrief lesen, wird die zweite Flüchtlingsunterkunft in Burgaltendorf an der Vaestestraße bezogen sein. Das neue „Flüchtlingsdorf“, in dem mehrere hundert Menschen untergebracht werden, besteht nicht aus festen Häusern, sondern aus großen Zelten (Leichtbauhallen). Auch für diese Flüchtlingsunterkunft ist schon eine große Hilfsbereitschaft in unserem Stadtteil zu spüren. Bei einem ersten „Runden Tisch“ im Gemeindeheim Herz Jesu waren über 100 Personen anwesend, um sich über die Möglichkeiten der Mitarbeit zu informieren. Am Ende des Abends hatten sich 5 Gruppen gefunden: „Organisati-

on“, „Beratung und Gesundheit“, „Kinder und Jugend“, „Sport“, „Sprachkurse“. Der Einladung zu einem zweiten Runden Tisch in die evangelische Jesus lebt Kirche folgten etwa 70 hoch motivierte Bürgerinnen und Bürger. Allein in der Gruppe „Kinder und Jugend“ werden 20 Personen mitarbeiten. Da in dem Zeltendorf keine Gemeinschaftsräume zur Verfügung stehen, werden Angebote für die Bewohnerinnen in Räumen unserer Gemeinde, der evangelischen Gemeinde und in Schulen stattfinden.

Es bleibt zu wünschen, dass die hohe Motivation und positive Energie, die bei den ersten beiden Treffen zu spüren war, möglichst lange hält - und vielleicht auch noch andere Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil ansteckt.

Wer Interesse zur Mitarbeit hat, findet unter www.burgaltendorf-hilft.de weitere Informationen.

Marktcafé

Jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat zwischen 15 und 18 Uhr
im kleinen Saal des Gemeindeheims

Gründonnerstag

Nach der Messe vom letzten Abendmahl um 20.00 Uhr laden wir zur Agapefeier mit meditativen Texten und Liedern ins Gemeindeheim ein. Die Agapefeier beenden wir mit der Feier der Komplet um 23.00 Uhr.

Osternacht

Die Feier der Osternacht beginnt um 21.00 Uhr. Anschließend laden wir ein zum Osterfeuer.

Die Messdienerinnen und Messdiener, die KJG und die DPSG sorgen für die Gestaltung des Osterfeuers und für die Bewirtung.

Spielenachmittag der kfd

jeden 2. Mittwoch von 15-17 Uhr
im Gemeindeheim Alte Hauptstraße

Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 26. Mai

in Burgaltendorf gemeinsam mit der Gemeinde St. Suitbert.

Beginn mit der Messe um 9 Uhr. Die Prozession nimmt folgenden (kurzen) Weg: Kirchstraße, Laurastraße, Alte Hauptstraße. Anschließend Möglichkeit zur Begegnung im Gemeindeheim.

Gemeindefest

11./13. September



Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr

Telefon: 572640

Email: info-herz-jesu@gmx.de



Im Blickpunkt:

Stationen für Radler auf der Kirchentour Süd: Eine Kirche und eine Kapelle in Übrerruhr



Die kleine Geschichte von zwei Faltblättern, neudeutsch Flyer, will ich erzählen. (Vielleicht regt sie dazu an, auch für die anderen Kirchen unserer Pfarrei etwas Ähnliches „auf die Beine zu stellen“!?)

Die Geschichte beginnt am 24.5.2015, das ist der Pfingstsonntag. Nach der Hl. Messe um 11.30 in St. Suitbert reden noch einige Gottesdienstbesucher auf dem Kirchplatz miteinander, als eine Radlergruppe aus Heiligenhaus dort vorfährt.

Man/frau interessiert sich offensichtlich für unsere Kirche. Da ich selbst gern mit dem Rad im Ruhrgebiet unterwegs bin, spreche ich die Leute an und erfahre dabei, dass die Gruppe auf der „Kirchentour-Süd“ unterwegs ist. Dabei handelt es sich um eine Radtour, die von Grün & Gruga ausgearbeitet und herausgegeben wird. Ich hatte davon noch nichts gehört.

Da ich den Kirchenschlüssel parat hatte, habe ich den Besuchern angeboten, einen Blick in unsere Kirche zu werfen. Das haben die meisten aus der Gruppe gern angenommen, auch weil die zuvor an diesem Tag besuchten Kirchen verschlossen waren, wie sie erzählten. (Eigentlich schade!?)

Ich konnte zwar noch auf die Tafel der Übrerruhr Bürgerchaft verweisen, die an der Klapperstr. vor der Kirche aufgestellt ist, musste mir jedoch eingestehen, dass ich spontan nur wenig zu der Kirche selbst sagen konnte. Es gab auch kein Informationsmaterial, das ich den Besuchern hätte aushändigen können. Vor der Weiterfahrt der Radlergruppe frage ich nach der nächsten Station auf ihrer Kirchentour und werde abermals überrascht: das nächste Ziel ist die Friedens-

kapelle der Heiligen Eucharistie an der Mönckhoffstr. Zwei Stationen der Kirchentour-Süd auf Übrerruhr Boden - und ich weiß nichts davon. Das wollte ich ändern!

Noch am gleichen Tag habe ich dann ein wenig recherchiert, was sich denn hinter dem Titel „Kirchentour-Süd“ verbirgt. Elf verschiedene katholische und evangelische Kirchen sind Stationen auf dieser Tour, zu denen eben auch die beiden Kirchen auf der Ruhrhalbinsel gehören. Zukünftige Besucher von Kirche und Kapelle sollten einige Grundinformationen auf einem Faltblatt erhalten. Dieser Plan wurde ins Auge gefasst. Da Werner Friese schon den Text für die Info-Tafel der Übrerruhr Bürgerchaft gestaltet hatte, war er prädestiniert, ein solches Faltblatt für die Suitbert-Kirche zu erstellen. Er hat auch sofort Zustimmung signalisiert und die Aufgabe „durchgezogen“. Innerhalb weniger Wochen war das Faltblatt fertig und liegt jetzt in der Kirche am Schriftenstand aus.

Um das Faltblatt für die Kapelle wollte ich mich bemühen. Ich bin zwar nur passives Mitglied bei der Ehrengarde, habe aber dem Vorsitzenden angeboten, mich um das Faltblatt für die Kapelle zu kümmern. Es gab verschiedene Materialien, die ausgewertet werden mussten. Es mussten Bilder ausgewählt werden, Bildrechte eingeholt werden, und das Layout musste „in Form gebracht werden“. Für das Layout war Vera Hölter zuständig, die sich auch um das Layout des Pfarrbriefs kümmert. Da mehrere Personen beteiligt waren, Vorstandsbeschlüsse eingeholt werden mussten, Fernertermine zu berücksichtigen waren

usw., dauerte es ein wenig mit der Fertigstellung. Aber auch dieser Flyer liegt nun seit einigen Wochen in der Suitbert-Kirche, in der Kirche St. Mariä Heimsuchung und in der Friedenskapelle aus. Natürlich sind beide Faltblätter nicht nur für Radfahrer erstellt worden, sondern es war auch unsere Absicht, den besonderen architektonischen Rang der Suitbert-Kirche und die Bedeutung der Friedenskapelle deutlicher als bisher ins Bewusstsein der Gemeinde/der Pfarrei zu heben. Von daher sind Sie alle, Gottesdienstbesucher und sonstige Interessierte, eingeladen, diese Flyer mitzunehmen und etwa im Familien-, Verwandten- oder Freundeskreis zu präsentieren.

Inzwischen bin ich auf der „Kirchentour-Süd“ unterwegs gewesen. Der westlichste Punkt ist die Kapelle Maria im Maien (Essen-Kettwig), der östlichste die Friedenskapelle in Übrerruhr. Dazwischen liegen 43 km, wobei der nördlichste Punkt nahe dem Essener Hauptbahnhof liegt. Natürlich sind dann im Innenstadtbereich einige Hauptstraßen zu überqueren, aber im Wesentlichen fährt man auf verkehrsberuhigten Straßen und gut ausgebauten Radwegen. Die Karte „Kirchentour-Süd“ kann man /frau bei der Stadtinformation im Handelshof und an den Eingängen zum Grugapark bekommen. Sie gehört zu einem Kartenpaket „Essener Radtouren“, das dort kostenlos abgegeben wird. Auf der Internetseite „Essener Radtouren“ finden sich auch die Navigationsdaten für diese und alle anderen Essener Radtouren.

*Meinolf Jelich,
ehrenamtlicher Küster an St. Suitbert*



EINLADUNGEN

KJG: Jung, modern, cool... AREA 66!

Direkt neben der Kirche St. Mariä Heimsuchung ist dein Platz für Spaß in der AREA 66! Bei uns gibt es viele tolle Gesellschaftsspiele, aktuelle Musik und eine super Atmosphäre.

Wer Lust hat, kommt vorbei!

Geöffnet ist jeden Donnerstag in einer geraden Woche von 17 Uhr - 19 Uhr.

Adresse: AREA 66, Hinseler Feld 66

AKF: Angebote für die ganze Familie

18.-19.06. Die Flusspiraten kommen!

Legendäre Kanufahrt auf der Ruhr mit anschl. Grillen und Zelten hinter der Suitbert-Kirche. (Auch für kleine Kinder geeignet: ca. 4 Std.) Infolyer in den Kirchen, Schulen und der Suitbert-Kita

25.06. Extraschicht

Gemeinsamer Besuch des Kunst- und Kulturspektakels mit anderen Familien. gem. Anreise mit ÖPNV, indiv. Eintritt

09.-11.09. Familienwochenende 2016

Ein spaßiges Erlebnis-Wochenende in der Jugendherberge in Nideggen/Eifel. Infolyer liegen ab Ostern aus Teilnahmegebühr 30€/Kind, 65€/Erw. für Übernachtung und Verpflegung Kontakt: akf-suitbert@gmx.de

Das Marienheim lädt ein:

Kreuzwegandachten

immer freitags um 10.45 Uhr am 19.02., 26.02., 04.03., 11.03., 18.03 und am 25.03.

Maiandachten

immer freitags um 10.45 Uhr am 06.05., 13.05., 20.05. und am 27.05.

Unser Sommerfest findet wieder an Fronleichnam, am 26.05., statt. Beginn ca. 12 Uhr nach der hl. Messe im Haus.

Music Live Now am 06.04. um 15.30 Uhr (Konzert mit Studenten der FU)

Feier der Krankensalbung

03.06.2016 von 15 Uhr - ca. 17 Uhr



Seniorenachmittag in Hinsel

mit Kaffee & Kuchen & Programm
Jeden 2. Mittwoch im Monat
15 bis 17 Uhr
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66

Café- und Spieletreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. Mittwoch 15 - 17 Uhr
im Gemeindeheim, Klapperstraße,
Ausnahme im Mai: Treff am 11. Mai

Fronleichnamsprozession Donnerstag, 26. Mai

Gemeinsame Prozession der
Gemeinden Herz Jesu und St. Suitbert
in Burgaltendorf

Beginn mit der Messe um 9 Uhr.
Der Prozessionsweg: Kirchstraße,
Laurastraße, Alte Hauptstraße.
Anschließend Möglichkeit zur
Begegnung im Gemeindeheim.

Gemeindefest St. Suitbert

in St. Mariä Heimsuchung
2. bis 4. September

„Offenes Jugendheim“

an der Klapperstraße:
dienstags von 15.30-18.30 Uhr
für Schulkinder und Jugendliche
Es wird gekocht, gespielt, gebastelt,
gekickt oder einfach nur gequatscht.
Das Programm macht ihr!

Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Monat nach der
hl. Messe um 9 Uhr gemeinsames Früh-
stück und Gesprächsrunde im Gemein-
dezentrum Klapperstr. Bekanntgabe im
Sonntagsblatt. Kontakt: Jürgen Füngers

Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag im Monat von 15 -
18 Uhr. Die Treffen finden im Gemein-
desaal statt und werden in einem Jah-
resprogramm und Sonntagsblatt be-
kanntgegeben. Kontakt:
Günter Neysters, Karl-Heinz Pelzer,
Josef Achtermeier



Von einer besonderen Sehnsucht

zeugt die Frage „Warum waren die Sternsinger nicht bei uns?“

Diese Frage freut mich, denn sie macht Hoffnung, dass doch viele Sehnsucht verspüren nach Gottes Segen und nach einer Begegnung mit Menschen, die unseren Glauben leben. Diese Frage zeigt, wie wichtig es ist, zu den Menschen zu gehen und sie einzubinden in die Gemeinschaft derer, die auch mit dem Segen an der Tür Zeugnis geben von unserem Glauben.

Gerade darum gilt ein ganz besonderer Dank den gut 80 Überruhrern Sternsängern, den fast 30 Begleitern, dem Küchen- und Serviceteam und den vielen „unsichtbaren“ Helfern und Unterstützern, dass sie alle gemeinsam diese Sehnsucht so vieler Menschen erfüllt haben. Die Spenden für Kinder in Not haben das Vorjahresergebnis um 20% überstiegen und sind ein besonderer Ausdruck von Freude und Dankbarkeit.

Barbara Büllesbach-Weiß



Neues Ruhr-Wort

Unabhängige katholische Wochenzeitung





Jede Woche Informationen aus Ihrer Region, aus dem Bistum Essen und der Welt, spannende Reportagen, fundierte Hintergrundberichte und Interviews mit beeindruckenden Persönlichkeiten, dazu die Bilder der Woche & den exklusiven Gottesdienst-Service.



Jetzt 4 kostenlose Probeexemplare sichern*
 unter ☎ (02 09) 15 89 90 02 oder ☎ (02 09) 15 89 56 80
 oder unter aboservice@neuesruhrwort.de
 * Zusätzlich befristetes Aktionsangebot bis einschließlich 30. April 2015.

Christiane Grindel
 Steuerabw.erin

Rehrhofstr. 97 • 45275 Cuxen
 Tel. 0201 4846 56 86 • Fax 0201 4846 56 88
 www.nlb-grindel.de

götte

Tel. 0 201 57 01 25
 Dumberger Straße 22b
 45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. 
 Bestattungsvorsorge Treuhänder AG 
 Bestatterverband Nordrhein-Westfalen 
 Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen 

Trauerhilfe - Bestattungsvorsorge
 Trauerdrucksachen - 24 Stunden
 Rufbereitschaft - Überführung
 im gesamten In- und Ausland
 Erledigung aller Formalitäten

FREIE BILDHAUEREI M b a s s a d e

**Ihr persönliches Natursteinatelier
 auf der Ruhrhalbinsel**



**Entwurf, Planung und Gestaltung
 von individuellen Denkmälern**

Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
 Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82

Bestattungshaus ENGELS

- Tag und Nacht -

Tel. 48 78 67
 Dienstbereit für alle Stadtteile

Marienbergstraße, 70 45257 Essen-Kupferdreh



NPR Natursteinpark Ruhr GmbH
 Horster Straße 396
 45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35
 Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de
www.facebook.de/natursteinpark

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr
 Durchgehend geöffnet!
 Samstag 08:00 – 12:00 Uhr



www.natursteinpark-ruhr.de 


Terrassenplatten


Wind- und Sichtschutz


Verblender & Riemchen


Runde Gabionen


Trockenmauerstein


Natursteinpflaster


Palisaden & Randsteine


Stufen (und vieles mehr)

40



Dienstleistungen rund um Computer, Internet und Telefon



Schulung
Beratung
Service

- Computer
- Peripheriegeräte
- Software
- Telefonanlagen
- Telefonendgeräte
- DSL-Anschluß
- Internetsicherheit
- Datensicherung
- Scan- u. Druckservices
- Reparatur
- Hilfe bei PC-Problemen
- PC-Kurse u. Workshops

Beratung, Service u. Verkauf

www.brinkert-infotech.com

Kupferdreher Str. 195 45257 Essen Tel: 0201-75 90 89 71 Email: kontakt@brinkert-infotech.com

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregelungen

**Unser aktuelles Angebot:
KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG**

Wenn Sie Ihre Immobilie jetzt oder in der Zukunft verkaufen möchten, nutzen Sie unverbindlich und kostenlos eine Einwertung durch unsere Immobilienprofis. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

IHR PERSÖNLICHER IMMOBILIENPARTNER FÜR:



VERKAUF - VERMIETUNG - VERWALTUNG

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GMBH
Zentrale Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169-173 45133 Essen
Shop Heisingen
Bahnhofstr. 25 45259 Essen
info@hirschmann-immobilien.de

TEL: 0 2 0 1 / 87 42 43 7- 0



ANDREAS DIRKES
Gärtnerei
45257 Essen - Byfang
Näckersberg 51
Tel: 0201 / 48 11 68



Markus Felderhoff
Fliesenlegermeister



Netheweg 32 45136 Essen ☎ (0201) 26 29 58 Fax (0201) 26 77 24

Menzel
Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege
Ihr Gärtner auf der Ruhrhalbinsel

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst



Tel.: 58 09 389

Büro:
Hemmerhof 21, Essen-Überruhr



Betriebshof:
Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf

www.mbb-menzel.de

**Bestattungshaus
BEILS**
vorm. Brieske



Die Erinnerung ist wie ein Fenster, durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.



Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88



Wir laden ein zur Mitfeier unserer Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Vorabendmessen: 17:00 Herz Jesu, 17:00 St. Mariä Heimsuchung, 18:30 St. Mariä Geburt, 18:30 St. Georg

Sonntagsgottesdienste/Messen: 8:45 Krankenhauskapelle St. Josef, 9:30 Kapelle Marienheim (Überruhr), 9:30 Kapelle Altenheim St. Georg

Sonntagsmessen: 10:00 Herz Jesu, 10:00 St. Barbara, 11:30 St. Mariä Geburt, 11:30 St. Georg, 11:30 St. Suitbert

Werktagsmessen

dienstags 8:30 St. Mariä Geburt, 10:00 St. Mariä Heimsuchung, 10:00 St. Georg / **mittwochs** 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg

donnerstags 9:00 Herz Jesu, 9:00 St. Suitbert, 10:00 St. Barbara / **freitags** 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg, 10:00 St. Mariä Heimsuchung

Aus den Kirchenbüchern



Eheschließungen
15.10.2015 - 11.02.2016

Marc André Schild und Susanne Dietz
Michael Martin Daschek und Miriam El-Jomha

Jörg Gerwarth und Alexandra Andrea P. Ruhmanowsky
Christoph Ahmadpour und Kristina Heger
Christoph Korthues und Madeleine Justin
Arne Jacob Dern und Felicitas Schöpfer
Dirk Harald Scussel und Christine Barbara Schulz

Taufen
15.10.2015 - 11.02.2016

Jason Joshua Gerom Steinkopf
Leni Marie Siewert
Felix Wappler
Maximilian Karl Stange
Nina Adele Voit
Tom Singelmann
Benno Schulz
Alexander Twelker
Fynn Tautges
Lucia Maria Zinn Martinez
Elena Finocchiaro
Levin Schneider

Rebecca Katharina Schmitz
Lena Wahl
Leonard Stegmann
Jan Simon Ropohl
Lisa Siepermann
Johann Henry Boltendahl
Tom Lukas Szameitat
Adriana Maslon
Pia Scholten
Luisa Hanold
Hanna Hüls
Emily Geller
Ben Cassiel Kusch
Lisa Sophie Erwig
Pia Rust

Alicia Kippnich
Milla Spiegel
Naomi Maria Palica
Jonnis Malzahn
Sophia Agnes Cybulski
Lea Huster
Alena-Rebecca Miera
Jakob Husemann
Leonard Schreiner
Emma Sophie Wiethaus
Julia Ursula Spyrka
Oskar Kühnl
Claudia Wiening
Celina Ruben
Lea Sofie Wortberg

Frieda Loeschin
Vincent Paul Dirkmann
Carlotta Herten
Zoe Lynn Winkelmann
Joseph Benjamin Schmid
Marlon-Jason Stötzel



Bestattungen
15.10.2015 - 11.02.2016



Francisco Gomez Vasquez
Wilhelm Ricken
Heinz Werner Schlagmann
Katharina Köstering
Heinrich Otto Josef Küpper
Heinz Friedrich Engel
Erika Jahn
Wilma Mielke
Gerhard Paul Neumann
Paul Willi Gummersbach
Margarete Schultz
Hubert Winand Köster
Leonard Dziwisz
Anna Maria Klusemann
Maria Lentz
Ulrich Walter Böckels
Irma Auguste Wilhelmine Koch

Anneliese Gertrud Lindenau
Irmgard Helf
Elisabeth Erwin
Annette Dorothea Mößinger
Anna Mathilde Wagner
Waltraud Anna Kuhn
Cecylia Gertruda Smyrek
Agnes Mathilde Riphhausen
Maria Anna Löbbert
Ute Hansen
Lucia Maria Friese
Edith Adelheid Bunk
Paul Ewald Reiners
Theodor Johannes Hagelstein
Josef Arnold Hackmann
Wolfgang Dieter Kleinen
Helene Falkenburg
Alfred Guth
Klemens Antonius Kühn
Katharina Rita Frick
Barbara Raspel
Marianne Dollberg
Thomas Josef Krottenmüller
Elisabeth Dickel
Jutta Buscher
Hildegard Gertrud Stemmann
Juliane Barbara Dongowsky

Alfred Schönlein
Heinrich Alfons Kollenberg
Agnes Elisabeth Toppat
Benito Maggio
Hans Josef Dierkes
Elisabeth Bertha Porath
Wilhelm Friedrich Mikoleit
Gertrud Hüster
Christa Anna Herholdt
Karl Wandt
Margarete Johanna Schnabel
Rita Hildegard Rother
Ludwig Lorenz Kiesel
Gerhard Ludwig Neppel
Edeltrud Sophia Wattenberg
Maria Oliva Giuseppina Schulte
Maria Elisabeth Nocke
Hans Jürgen Krämer
Margarete Sofie Mand
Ilse Anna Klose
Maria Ingeborg Richter
Hildegard Anna Reene
Karl August Mazeisig
Elfriede Kochta
Gisela Elisabeth Gröne
Rainer Ehlers
Klara Therese Mlinarzik

Maria Katharina Müller
Nikolaus Wilfried Plass
Jürgen Reinhold Fischer
Karoline Antonia Bügler
Manfred Robert Gellermann
Anneliese Gerwien
Peter Johannes Koschel
Gertrud von Ostrowski
Hans Joachim Alofs
Franz Josef Gerards
Helmut Heinrich Emil Kipp
Gisela Sauermann
Anna Hildegard Immel
Maria Luzia Schefski
Manfred Wolff
Annegret Agnes Gertrud Kästner
Ferdinand Lenfert
Jörg Lorenz
Franz Schröder
Elisabeth Dörnenburg
Otto Brauksiepe
Günter Spies
Ursula Maria Glaap
Margarethe Kriesten
Alfons Döppenschmitt
Ferdinand Herbert Leibold
Josef Schuler



Wir sind für Sie da

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Anne Büchner, Petra Lüttenberg, Gabriela Sieberath	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Veronika Kampmann, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess, Maike Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Pastoralassistent Johannes Geis, Klapperstr. 74, 45277 Essen, Mail: johannes.geis@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 93 98 00
Koordinierender Kirchenmusiker: Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Pastor Pater Johnson Mudavaserry OCD, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater George Sajan Pereparambil OCD, Oslenderstr. 4, Mail: paulsajanpg@gmail.com	
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Binu Varyyth OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Alda, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
Erich Scheele DibD, Eilpeweg 21, Mail: e-scheele@cne-dsl.de.....	7 67 96 12
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Dr. Marius Linnenborn, Geismarweg 7, Mail: Marius.Linnenborn@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	48 68 64 19
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindeferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DibD, Butenbergs Kamp 10, Mail hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fahrenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählinge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worryngstr. 24, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 61
45289 Essen



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69
45257 Essen



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung
in Überruhr-Hinsel
Hinseler Feld 66
45277 Essen



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478
45259 Essen



*Pfarrbrief
der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel*

Die Barmherzigen

Die Barmherzigen sind leise.
Sie fallen nicht auf.
Sie machen
kein Aufhebens von sich.
Sie streben nicht nach oben.
Sie beugen sich nach unten,
zu dem, der ihrer bedarf.
Sie stellen sich
auf die gleiche Stufe,
sie sind neben ihm,
nicht über ihm.
Sie richten ihn auf,
in seine Würde als Mensch,
in den aufrechten Gang,
in das Ebenbild Gottes.

Die Barmherzigen sind still.
Sie machen keine Karriere
„nach oben“.
Ihr Leben ist eine Karriere
„nach unten“.
In ihnen wurzelt das Reich
Gottes.

Papst Johannes XXIII.